

RUMÄNIEN

Frühpädagogisches Personal

Ausbildungen, Arbeitsfelder, Arbeitsbedingungen

Autorinnen und Autor des Länderberichts

**Laura Elena Ciolan,
Anca Petrescu, Cristian Bucur
und Tania Colniceanu**

Universität Bukarest

Zitiervorschlag:

Ciolan, L. E., A. Petrescu, C. Bucur und T. Colniceanu. 2024. "Rumänien – Frühpädagogisches Personal." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Inhalt

1. Zuständigkeiten im System der Frühen Bildung und Kindertagesbetreuung in Rumänien	4
2. Wer gehört zum frühpädagogischen Personal?.....	5
2.1 Reguläres Einrichtungspersonal mit direktem Kontakt zu Kindern	5
2.2 Kita-Leitungskraft	9
2.3 Funktionsstellen innerhalb der frühpädagogischen Tageseinrichtung.....	10
2.4 Fachberatungs- und Fachaufsichtspersonal.....	10
2.5 Fachspezialisten und Fachspezialistinnen als Unterstützungspersonal.....	11
3. Personalstrukturen: Qualifikation, Geschlecht, Migrationshintergrund	12
4. Berufliche Erstausbildung	13
4.1 Ausbildungswege (berufsbildende und hochschulische)	13
4.2 Kompetenzanforderungen und Ausbildungscurricula	15
4.3 Alternative Zugangs- und Qualifizierungswege, Systemdurchlässigkeit.....	20
5. Fachpraktischer Teil der Ausbildung von Kernfachkräften (Praktikum).....	20
6. Fort- und Weiterbildung (FWB) des frühpädagogischen Personals	22
7. Arbeitsbedingungen und aktuelle Personalangelegenheiten.....	26
7.1 Bezahlung	26
7.2 Personal in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung.....	27
7.3 Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz für neues Personal	27
7.4 Indirekte pädagogische Arbeitszeiten	27
7.5 Weitere Personalangelegenheiten	27
8. Neuere politische Reformen und Initiativen hinsichtlich der Professionalisierung und Personalfragen	28
9. Neuere Forschungsprojekte mit Fokus auf das Personal in frühpädagogischen Tageseinrichtungen	29
10. Künftige Personalherausforderungen – subjektive Experteneinschätzung.....	32
Literatur.....	33

Hinsichtlich der gendergerechten Sprache haben wir uns entschieden, den Doppelpunkt als Genderzeichen dann zu nutzen, wenn dies grammatikalisch korrekt ist, z.B. „Mitarbeiter:innen“. Ansonsten verwenden wir sowohl die männliche als auch die weibliche Form, z.B. Pädagogen/Pädagoginnen.

Glossar

EQR – *Europäischer Qualifikationsrahmen*

Ergebnisorientierter (Wissen, Fähigkeiten, Kompetenzen) Referenzrahmen mit acht Qualifikationsstufen, der Vergleiche zwischen verschiedenen nationalen Qualifizierungen ermöglicht.

<https://europa.eu/euopass/de/european-qualifications-framework-eqf>

ECTS – *European Credit Transfer and Accumulation System*

Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.

<https://education.ec.europa.eu/de/education-levels/higher-education/inclusive-and-connected-higher-education/european-credit-transfer-and-accumulation-system>

ISCED – *International Standard Classification of Education*

Zuordnung nationaler Bildungsprogramme zur ISCED 2011. Das Instrument dient in erster Linie dem Vergleich von Bildungsabschlüssen und Schultypen. Es wurde in den 1970er Jahren von UNESCO entwickelt und 1997 bzw. 2011 aktualisiert.

<https://www.oecd.org/berlin/publikationen/Zuordnung%20nationaler%20Bildungsprogramme%20zur%20ISCED%202011.pdf>

Über die Autorinnen und den Autor

Laura Elena Ciolan ist promovierte Universitätsdozentin an der Universität Bukarest, Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften, Abteilung für Lehrkraftbildung. Zu ihren Forschungsinteressen gehören Frühe Bildung, Grundschulpädagogik, Klassen-/Gruppenmanagement, Psychopädagogik des Spiels und Coaching. Sie ist Ausbilderin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der psychischen Gesundheit und Beraterin für Karriereentwicklung. Sie ist international zertifizierte Supervisorin für Beratung und Bildungsberaterin für private Bildungseinrichtungen sowie Autorin von Materialien für Lehrkräfte und die allgemeine Öffentlichkeit, die sich für die Entwicklung und Bildung von Kindern interessiert.

Anca Petrescu promovierte in Erziehungswissenschaften und ist Universitätsdozentin an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der Universität Bukarest. Sie ist Absolventin der Fakultät für Literatur (rumänisch-französische Abteilung) der Universität Bukarest. In ihrer Doktorarbeit befasste sie sich mit der Ausbildung von Fremdsprachenlehrkräften im Grundschul- und Vorschulbereich in Rumänien, wobei sie den Paradigmenwechsel verfolgte, der sich hinsichtlich der Professionalisierung dieser Lehrkraft-Kategorie abzeichnete.

Cristian Bucur ist promovierter Universitätsdozent an der Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften der Universität Bukarest und Leiter der Studienprogramme in der Abteilung für Fern- und Teilzeitstudien für den Studiengang Grundschul- und Vorschulpädagogik. Zu seinen Forschungs- und Lehrinteressen gehören Psychologie, Kinderpsychologie, Jugend- und Erwachsenenpsychologie, Alterspsychologie, spezielle Psychopädagogik, Kinder mit Lernschwierigkeiten, pädagogische Psychologie, Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie.

Tania Maria Colniceanu ist Forschungsassistentin am Lernzentrum der Universität Bukarest, Absolventin der Grundschul- und Vorschulpädagogik und des Masterstudiengangs "Frühe Bildung" an der Universität Bukarest, wo sie als Doktorandin zum Thema "Lernen und Wohlbefinden in der Vorschulbildung in Rumänien" arbeitet. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit Kindern im Vorschulalter und koordiniert zusammen mit Professorin Laura Ciolan das Coaching-Labor im Lernzentrum.

1. Zuständigkeiten im System der Frühen Bildung und Kindertagesbetreuung in Rumänien

In den letzten Jahren hat die frühkindliche Bildung und Betreuung in Rumänien beträchtliche Veränderungen auf der Verwaltungsebene erfahren. Die Verfolgung eines integrierten Ansatzes für die frühkindliche Bildung wurde durch das nationale Bildungsgesetz 1/2011, geändert durch das Gesetz 17/2022, weiter gestärkt. Das Gesetz (Artikel 27) wurde dahingehend geändert, dass Kinderkrippen Teil des nationalen voruniversitären Bildungssystems sind und Kindern im Alter von 11 Monaten bis 3 Jahren integrierte Bildung, Betreuung und Aufsicht angeboten werden.

Seit dem 15. September 2021 unterstehen die Kinderkrippen dem Ministerium für nationale Bildung (*Ministerul Educației Naționale*) – MEN – über die Schulaufsichtsbehörden der Bezirke, unabhängig davon, ob sie einem staatlichen Kindergarten zugeordnet sind. Darüber hinaus wurden am 28. April 2022 mit dem Beschluss Nr. 566 aus dem Jahr 2022 Strategien für die Organisation und den Betrieb von Kinderkrippen und anderen Einrichtungen der frühen Bildung festgelegt und damit ein Rechtsrahmen zur Unterstützung eines integrierten Ansatzes geschaffen.

Da die Kinderkrippen seit dem Schuljahr 2021–2022 Teil des Bildungssystems sind, wird im Entwurf des Regierungsbeschlusses zur Genehmigung von Strategien für die Organisation und den Betrieb von Kinderkrippen und anderen Einrichtungen der frühen Bildung Folgendes vorgeschlagen:

- Wenn die lokalen Behörden ein Krippenangebot fordern, sollte dieses in die verfügbaren frühkindlichen Bildungseinheiten (Kindergärten) aufgenommen und in das Schulnetz der voruniversitären Bildung integriert werden.
- Sicherstellung der strategischen Koordination der Kinderkrippen, für die die lokalen Behörden keinen Distriktstatus beantragen und für die sie die Rolle des Rechtsträgers übernehmen; in diesen Fällen erfolgt die strategische Koordination durch die Übertragung der Verantwortung an einen Kindergarten durch die Schulaufsichtsbehörde.
- Auf Antrag Sicherstellung der strategischen Koordinierung der Kinderkrippen, die als Sozialdienste in der Zuständigkeit der lokalen öffentlichen Behörden verbleiben.
- Sicherstellung des notwendigen Personals zur Entwicklung der Frühen Bildung durch das Bildungsministerium unter Einhaltung der Qualitätsstandards und der geltenden Gesetzgebung; ab dem Schuljahr 2021–2022 können Krippenfachkräfte aus staatlichen Kinderkrippen, die dem Bildungsministerium unterstehen, für die nächsten vier Jahre den Beruf der Krippenfachkraft ausüben, sofern sie die spezifischen Anforderungen des Rahmenwerks des Bildungsministeriums für die Anerkennung und Bescheinigung der beruflichen Fähigkeiten erfüllen.
- Regelung der Einschreibung von Kindern, der Anzahl der Kinder in der Gruppe, der Art des Personals und seiner Aufgaben, der Partnerschaft mit den Eltern und anderen Partnern auf zentraler/lokaler Ebene sowie von Aspekten des pädagogischen Umfelds und der Bildungsinhalte in den Einrichtungen, die Kinderbetreuungsdienste und frühkindliche Vorschulbildung anbieten.

2. Wer gehört zum frühpädagogischen Personal?

2.1 Reguläres Einrichtungspersonal mit direktem Kontakt zu Kindern

Personal in Kinderkrippen

Das Personal in Kinderkrippen besteht derzeit aus folgenden Kategorien:

- Management Personal: Direktor:in, Einrichtungsleitung
- Pädagogisches Personal: Krippenfachkräfte (*educator-puericultor*)
- Personal mit nicht-pädagogischer aber spezialisierter Fachausbildung, z.B. medizinische Assistenzfachkraft
- Personal mit nicht-pädagogischer Ausbildung: Verwaltungspersonal, Betreuungskraft, Köchin, etc.

Zwei Hauptgruppen arbeiten täglich direkt mit den Kindern:

Educatori-puericultori (Krippenfachkräfte) haben eine Ausbildung, die sie an einer pädagogischen Fachoberschule erworben haben. Dies sind berufsbildende Ausbildungsstätten der Sekundarstufe II, die Qualifikationen auf der EQR-Stufe 4 und den ISCED 2011-Stufen 3 und 4 anbieten. Einige Fachkräfte in Kinderkrippen haben auch einen Bachelor-Abschluss (drei Jahre) in Erziehungswissenschaft (Grund- und Vorschulpädagogik), meist dort, wo Einrichtungen für unter 3-Jährige an Kindergärten angeschlossen sind. In den letzten Jahren organisierten pädagogische Fachoberschulen auch eine Art tertiären nicht-universitären Ausbildungsweg für diejenigen, die schon ein Abschlussdiplom einer regulären Fachoberschule haben.

Îngrijitori (Betreuungskräfte) absolvieren eine Sekundarstufen II-Ausbildung und eine verpflichtende Fortbildung von mindestens 30 Stunden mit Schwerpunkt frühkindliche Bildung und Betreuung sowie Elternschaft. Darüber hinaus gibt es für sie hinsichtlich der beruflichen Erstausbildung keine Mindestanforderungen. Derzeit existiert für eigenständige Kinderkrippen keine formale Verpflichtung, dass ihr Personal einen fachspezifischen Fachoberschulabschluss hat, obwohl es eigentlich eine notwendige Voraussetzung für die Qualität der Arbeit mit unter 3-jährigen Kindern sein sollte, Personal mit einer angemessenen Qualifikation einzustellen.

Obwohl die Personalanforderungen für die Arbeit in Kinderkrippen formal nicht geregelt sind, begannen einige Universitäten fachspezifische Abschlüsse in Frühpädagogik anzubieten. Ein Beispiel ist hier die Universität Bukarest, Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaft, die seit 2013 einen zweijährigen Master-Studiengang in Frühpädagogik anbietet.

Personal in Kindergärten

In der vorschulischen Bildung/Kindergärten (3- bis 6-Jährige) können drei Hauptkategorien von Personal direkt mit den Kindern arbeiten, jeweils mit unterschiedlichen Qualifikationen:

Educatoare (Kindergartenfachkräfte) absolvieren eine fachspezifische (Frühpädagogik) Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Fachrichtung Pädagogik (Sekundarstufe II). Personen mit dieser Ausbildung arbeiten immer noch im System, obwohl diese spezielle Route als alleinige Ausbildung nicht mehr verfügbar ist. Diese Route wird inzwischen nur als Vorläufer angesehen, um eine voll qualifizierte vorschulpädagogische Fachkraft zu werden, da nun zur Erlangung einer dauerhaften Anstellung im Kindergarten ein Bachelor-Abschluss in Grund- und Vorschulpädagogik als formale Voraussetzung gilt.

Institutori (Grundschullehrkräfte) absolvieren ein kurzes tertiäres Bildungsprogramm (drei Jahre) an der Pädagogischen Hochschule für Grundschullehrkräfte (*Colegiul Universitar Pedagogic de Institutori*). Dieser Abschluss stammt noch aus der vor-Bologna Zeit (bis 2005), als die regulären Hochschulabschlüsse vier bis sechs Jahre dauerten. Den Titel *Institutor* können auch qualifizierte Kindergartenfachkräfte (*educatoare*) führen, die nach ihrer Grundausbildung ein Hochschuldiplom abgeschlossen haben, ungeachtet der Fachrichtung.

Seit 2005 wurde diese Ausbildung ersetzt durch:

Profesori pentru învățământul Primar și Preșcolar (Grund- und Vorschullehrkräfte) mit einer Hochschulausbildung und einer dualen Spezialisierung. Die ersten Absolventen/Absolventinnen mit dieser Spezialisierung schlossen ihr Studium 2008 ab.

Obwohl die Mindestvoraussetzung für die Arbeit als Kernfachkraft im Kindergarten nun ein Bachelor-Abschluss ist, kann das Personal in Kindergärten eine der oben genannten Qualifikationen haben.

Für die frühkindliche Bildung und Betreuung in **Kinderkrippen** in Rumänien sind die erforderlichen Qualifikationen des Personals noch immer nicht klar definiert. Aus Sicht der Autorinnen und des Autors dieses Berichts sollte die Spezialisierung „Kinderbetreuungsfachkraft“ (siehe unten) in Berufsfachschulen mit Fachrichtung Pädagogik (Sekundarstufe II) wieder eingeführt werden.

Nach dem Gesetz Nr 17/2022 Art. 41 (Portal Legislativ 2022), wird von der **Kinderbetreuungsfachkraft** in frühkindlichen Bildungseinrichtungen im Allgemeinen erwartet, dass sie Aufgaben gemäß dem vom Bildungsministerium genehmigten Lehrplan für die Früherziehung erfüllt. Dazu gehört folgendes:

- Pflege und psychomotorische Stimulation; Förderung der Entwicklung des sozio-affektiven Verhaltens; Schulung und Verbesserung des Sprachverhaltens; Förderung der kognitiven Entwicklung und der Lernfähigkeiten und -haltungen
- Aufzeichnung der Fortschritte jedes Kindes in einem Beobachtungsheft und einem Fortschrittsbewertungsbogen
- aktive Zusammenarbeit mit den Eltern/gesetzlichen Vertretungen und Durchführung von Informations- und Schulungsprogrammen zur Entwicklung der elterlichen Kompetenzen (Rumänische Regierung 13/2022a)
- Die Tätigkeit der Kinderbetreuungsfachkraft wird vom Lehrkraftkollegium innerhalb der von der Bezirksschulinspektion benannten Tageseinrichtung koordiniert.

In den letzten Jahren haben die Veränderungen in der Frühen Bildung in Rumänien zu neuen Vorschriften für die Ausbildung des **nicht-pädagogischen Personals** geführt, das direkt mit den Kindern arbeitet.

Der Begriff "nicht-pädagogisches Personal" bezieht sich auf Assistenzpersonal, das nicht speziell als Lehrkraft ausgebildet ist. Durch den Entwurf des Regierungsbeschlusses vom 10. September 2021 muss dieses Personal der frühpädagogischen Einrichtung alle fünf Jahre ein spezielles berufliches Fortbildungsmodul von mindestens 30 Stunden im Bereich der Frühen Bildung absolvieren. Das Modul umfasst die folgenden Themen: Grundsätze der Frühpädagogik, ganzheitlicher Ansatz für das Kind und Teamarbeit sowie Bildung und Unterstützung der Familien bei der Entwicklung von Elternkompetenzen" (Rumänische Regierung 13/2022a, Projekt HG-Zulassung Methodik Kinderkrippen, Art.36, 2022, 12).

Die mit dem Regierungsbeschluss Nr. 1252/2012 verabschiedeten Richtlinien für die Organisation und den Betrieb von Kinderkrippen und anderen frühpädagogischen Tageseinrichtungen geben einen Rahmen für die Tätigkeit der Kinderkrippe vor. Allerdings sieht der aktuelle Beschluss Nr. 566/2022 jedoch keinen bestimmten Personalschlüssel mehr vor, so dass es keine

personellen Anforderungen in Abhängigkeit von der Anzahl der Kinder in der Gruppe gibt. Die einzige Ausnahme ist die Kinderbetreuungsfachkraft; diese Personalkategorie wird es jedoch bald nicht mehr geben, da heute in Rumänien pro Jahr nur noch zwei bis drei Klassen von Kindergartenfachkräften in den wenigen verbliebenen pädagogischen Berufsfachschulen mit der Spezialisierung für diesen Berufszweig existieren.

Bei den älteren Abschlüssen kann es sich um Absolventen/Absolventinnen von pädagogischen Berufsschulen, postsekundären pädagogischen Berufsfachschulen, pädagogischen Hochschulen oder anderen gleichwertigen Institutionen mit Spezialisierung auf Vorschul- und Grundschulbildung handeln.

In der Ministerialverordnung 5573/2011, Art. 32 und Art. 33, sind die Funktionen des **pädagogischen Ergänzungspersonals** aufgelistet, und zu denjenigen, die in der frühen Bildung eingesetzt werden, gehören: medizinische Assistenten/Assistentinnen, Sozialassistenten/-assistentinnen und ein/e von der Einrichtung angestellte/r Schularzt/-ärztin.

Zu weiteren nicht-pädagogischen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, die direkt mit Kleinkindern zu tun haben, gehören: Koch/Köchin, Hausmeister:in und Nachtaufsicht, wobei letzteres eine Position ist, die in Kinderkrippen zu finden ist, die Übernachtungsmöglichkeiten bieten.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über das Personal, das in Kindertageseinrichtungen arbeitet und kategorisiert auch die Kernfachkräfte, d.h. Personal mit Gruppen- oder Einrichtungsverantwortung, nach einem von fünf Berufsprofilen, die sich an diejenigen der ursprünglichen SEEPRO-Studie anlehnen (siehe Kasten 1).

Tabelle 1

Rumänien: Personal in frühpädagogischen Einrichtungen

Berufstitel	Haupt-Arbeitsfelder in der Kindertagesbetreuung	Berufsrollen und Funktionen	Altersbezogene Ausrichtung der Ausbildung	Mindestqualifikation ECTS-Credits EQR-Stufe ISCED-Kategorie
Grund- und Vorschullehrkraft <i>Profesor pentru învățământul preșcolar</i> <i>Profil:</i> Vor- und grundschulpädagogische Fachkraft	Kindergarten, Kinderkrippe <i>Grădinițe/ creșă</i> 1–5 Jahre ¹	Kernfachkraft mit Gruppenverantwortung	1–5 Jahre	3 Jahre Universität, <i>Abschluss:</i> Bachelor ECTS-Credits: 180 EQR-Stufe: 6 ISCED 2011: 6
Kindergartenfachkraft <i>Educatoare</i> <i>Profile:</i>	Kindergarten, <i>Grădinițe</i> 3–6 Jahre	Kernfachkraft mit Gruppenverantwortung	3–6 Jahre	<i>Seit 2005:</i> 3-Jahre Universität <i>Abschluss:</i> Bachelor ECTS-Credits: 180 EQR-Stufe: 6

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO3-Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige in Ländern, in denen die Grundschulpflicht mit 6 Jahren beginnt, wie auch in Rumänien.

Berufstitel	Haupt-Arbeitsfelder in der Kindertagesbetreuung	Berufsrollen und Funktionen	Altersbezogene Ausrichtung der Ausbildung	Mindestqualifikation ECTS-Credits EQR-Stufe ISCED-Kategorie
Vorschulpädagogische Fachkraft				ISCED 2011: 6 <i>Bis 2005:</i> 5 Jahre pädagogische Berufsfachschule ECTS-Credits: n. z. ² EQR-Stufe: 4 ISCED 2011: 3, 4
Elementarschullehrkraft <i>Institutor</i> (seit 2005 ersetzt durch die Grund- und Vorschullehrkraft, aber es gibt noch Personal mit dieser Ausbildung, das in Kindergärten und Grundschulen arbeitet)	Kindergarten <i>Grădinițe</i> 3-6 Jahre Grundschule 6-11 Jahre			3 Jahre Berufsfachschule <i>Abschluss:</i> universitäres Kurzstudium ECTS-Credits: 180 EQR-Stufe: 5 ISCED 2011: 5
Kinderbetreuungsfachkraft <i>Îngrijitor copii</i>	Kinderkrippe, Kindergarten, <i>Creșă /Grădinițe</i> 1–5 Jahre	Kernfachkraft (Kinderkrippe) qualifizierte Ergänzungskraft (Kindergarten)	1–5 Jahre	Sekundarstufe II ECTS-Credits: n. z. EQR-Stufe: 4 ISCED 2011: 4
Pädagogische Assistenzkraft <i>Asistent educatoare</i>	Kinderkrippe, Kindergarten, <i>Creșă /Grădinițe</i> 1–5 Jahre	unqualifizierte Ergänzungskraft	1–5 Jahre	Seit 2021: Verpflichtender 30stündiger Kurs alle 5 Jahre
Arzt/Ärztin <i>Medic</i>	Kinderkrippe, Kindergarten, <i>Creșă /Grădinițe</i> 1–5 Jahre	Nur bei Bedarf Provides first aid in medical situations	1–5 Jahre	4 Jahre Universität an medizinischer Fakultät ECTS-Credits: 240 EQR-Stufe: 6 ISCED 2011: 6
Assistenz-Krankenschwester/-pfleger <i>Asistent medical</i>	Kinderkrippe, Kindergarten, <i>Creșă /Grădinițe</i> 1–5 Jahre	Tägliche Triage der Kinder	1–5 Jahre	3 Jahre postsekundäre Ausbildung ECTS-Credits: n. z. EQR-Stufe: 5 ISCED 2011: 5

² n. z. = nicht zutreffend

In diesem Zusammenhang ist die Tatsache erwähnenswert, dass es auf der Ebene der Nationalen Agentur für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung eine Initiative zur Einführung eines neuen grundständigen Studiengangs (Bachelor-Ebene) für Frühe Bildung gibt, der mit den bisherigen Studiengängen für Vorschul- und Grundschulbildung korreliert. Diese Initiative führte zur Genehmigung neuer Qualitätsstandards für diesen Abschluss, und eine Reihe von Universitäten arbeitet nun an der Einrichtung des Studiengangs.

Kasten 1

SEEPRO-Professionsprofile der Kernfachkräfte nach Altersfokus der Ausbildung

(nach Oberhuemer und Schreyer 2010)

- **Frühpädagogische Fachkraft** (0 bis 6/7 Jahre)
- **Vorschulpädagogische Fachkraft** (3/4 bis 6 Jahre)
- **Vor- und grundschulpädagogische Fachkraft** (3/4 bis 10/11 Jahre)
- **Sozial- und kindheitspädagogische Fachkraft** (in der Regel 0 bis 12 Jahre, manchmal auch Erwachsene mit besonderem Bedarf)
- **Sozialpflege-/Gesundheitspflege-Fachkraft** (je nach Berufsausbildung sowohl enger als auch breiter Altersfokus, manchmal auch für die Arbeit mit Erwachsenen)

2.2 Kita-Leitungskraft

Hinsichtlich des Managements frühpädagogischer Einrichtungen gab es in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen. **Einrichtungsleitungen/Direktoren/Direktorinnen** (*Director/șef de centru*) von frühpädagogischen Einrichtungen sind ausgebildete Fachkräfte mit Verantwortungen im Bildungs- und Managementbereich, um die kontinuierliche Qualitätsverbesserung auf der Einrichtungsebene sicherzustellen. Seit 2012 (siehe Regierungsentscheidung 1252/2012) gibt es für Bewerber:innen auf diese Stellen neue Vorschriften. Sie müssen eine Hochschulbildung auf Bachelorniveau in einem der folgenden Gebiete haben: Wirtschaft, Jura, Verwaltung, Medizin, Soziologie, Psychologie oder Erziehungswissenschaft sowie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im frühpädagogischen Bereich. Dies stellt eine bedeutende Änderung hinsichtlich der formalen Voraussetzungen dar.

Die Aufgaben des Direktors/der Direktorin sind im Nationalen Bildungsgesetz Nr. 1/2011 mit späteren Änderungen und Ergänzungen sowie in damit zusammenhängenden Dokumenten festgelegt. Zu den spezifischen Aufgaben gehören:

- sicherstellen, dass die erklärten Ziele der Bildungseinrichtung mit den auf nationaler und lokaler Ebene festgelegten Zielen übereinstimmen
- Vorlage eines Jahresberichts über die Bildungsqualität der Einrichtung, der vom Ausschuss für Evaluation und Qualitätssicherung erstellt wird – dieser vom Vorstand genehmigte Bericht wird dem Lehrkräfteausschuss und dem Elternausschuss/der Elternvereinigung vorgelegt und den lokalen Behörden und der Schulaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht.
- Erstellung von Stellenbeschreibungen für das nachgeordnete Personal in Übereinstimmung mit dem Gesetz
- Verantwortung übernehmen für die Auswahl, Einstellung, regelmäßige Beurteilung, Fortbildung, Motivation und Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse des Personals der Einrichtung sowie für die Auswahl des nicht-pädagogischen Personals
- Wertschätzung zeigen dem Lehrpersonal gegenüber bei Inspektionen zur Erlangung von Lehrbefähigungsnachweisen sowie bei der Vergabe von Verdienstgraden

- Koordinierung der Erhebung von statistischen Daten für das nationale System der Bildungsindikatoren, Übermittlung dieser Daten an die Schulaufsichtsbehörde und Eingabe der Daten in das Integrierte Informationssystem für das Bildungswesen in Rumänien (SIIR)
- Genehmigung des Dienstplans des pädagogischen und/oder nicht-pädagogischen Ergänzungspersonals im Kindergarten
- Festlegung ihrer Aufgaben in der Organisations- und Betriebsordnung der Bildungseinrichtung
- mit Unterstützung der Leitungen der Methodik-Kommissionen die Qualität des pädagogisch-instruktiven Prozesses kontrollieren durch Überprüfung der Unterlagen, Assistenz im Unterricht und Teilnahme an verschiedenen außerschulischen Bildungsaktivitäten.

Im Laufe eines Schuljahres führt der/die Direktor:in vier wöchentliche Unterrichtshospitationen durch, so dass jede Lehrkraft mindestens einmal pro Semester an der Reihe ist. Der/die Direktor:in überwacht auch die Fort- und Weiterbildung des Personals (Nationales Bildungsgesetz, geändert in 2022, Art. 97, 45).

Die Leitung und/oder stellvertretende Leitung eines Kindergartens wird in der Regel durch einen Wettbewerb gewählt. Bewerber:innen müssen neue formale Anforderungen vorweisen, die im Bildungsgesetz (1/2011) und in den darauf folgenden vom MEN herausgegebenen Regulierungen festgelegt sind: ein Hochschulabschluss auf Bachelor-Niveau, mindestens vier Jahre einschlägige Berufserfahrung sowie die Mitgliedschaft im Nationalregister der Managementfachkräfte. Um als solche registriert zu werden, muss eine Person Kompetenzen im Bildungsmanagement und in der Verwaltung haben, die durch eine berufliche Erstausbildung oder durch Weiterbildungen erworben wurden.

2.3 Funktionsstellen innerhalb der frühpädagogischen Tageseinrichtung

In **Kinderkrippen** gibt es neben der Einrichtungsleitung und den Kernfachkräften keine weiteren Funktionsstellen.

In **Kindergärten** (und Schulen) ist die Position der Mentorin/des Mentors eine ausgewiesene Stelle. Diese Vorschullehrkräfte haben einen Vertrag mit der Universität, die für die berufliche Erstausbildung der angehenden Grund- und Vorschullehrkräfte zuständig ist. Sie werden für die Zeit, die sie mit den Studierenden während ihrer Praktika verbringen, vergütet.

Es gab eine Debatte über die Qualifikation und die Aufgaben dieser Mentoring-Lehrkräfte. Auf nationaler Ebene wurde ein Berufsstandard entwickelt, und es wurde versucht, ein nationales Register für Mentoring-Lehrkräfte zu erstellen. Mangelnde finanzielle Mittel des MEN haben diese Initiative jedoch behindert. Es sind jedoch einige Auswirkungen zu erkennen, obwohl der formale Status der Mentoring-Lehrkräfte noch nicht geklärt ist. Ein Beispiel ist die Universität Bukarest, wo seit 2015 ein neuer Masterstudiengang "Mentoring im Bildungswesen" angeboten wird, der interessierte Lehrkräfte aus Schulen und Kindergärten auf diese Arbeit vorbereitet.

2.4 Fachberatungs- und Fachaufsichtspersonal

Im rumänischen System der Frühen Bildung gibt es Aufsichts- und Koordinierungspersonal, wobei die Aufgaben je nach Verwaltungsebene unterschiedlich sein können. Die Schulaufsichtsbehörden der Bezirke und das Ministerium für Bildung und Forschung nehmen Aufsichts- und Koordinierungsaufgaben auf nationaler und Bezirksebene wahr. Auf der Ebene der einzelnen Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten bieten Schulinspektoren/-inspektorinnen und Bildungsberater:innen Unterstützung und Beratung.

Bildungsberater:innen werden von Bezirkszentren für Bildungsressourcen und Unterstützung (*Centrul Județean de Asistență și Resurse Educaționale – CJRAE*) oder, im Fall von Bukarest, von

der Stadt ernannt. Die Kindergärten haben Zugang zu den Diensten eines Beraters/einer Beraterin aus einem dieser Büros, der/die im Allgemeinen einen Master-Abschluss in einem der folgenden Bereiche hat: Schulberatung, Bildungsberatung, Karriereentwicklung, Bildungsmanagement, psychologische Beratung. Die Bezirksämter und die Stadt Bukarest unterstützen und begleiten die Berater:innen in ihrem Fachgebiet und bewerten ihre Tätigkeit in Bildungseinrichtungen wie beispielsweise in Kindergärten.

Die Aufgaben von Bildungsberatern/-beraterinnen in Kindergärten variieren je nach den spezifischen Bedürfnissen der Einrichtung und der Gemeinschaft. Im Allgemeinen können diese Aufgaben Folgendes umfassen: Einzel- und Gruppenberatung für Kinder und Eltern, um bestimmte Aspekte der kindlichen Entwicklung anzusprechen; Zusammenarbeit im Team mit den Lehrkräften, um die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder zu ermitteln und geeignete Strategien und Ressourcen zu entwickeln; Ermittlung potenzieller Probleme der Kinder und Entwicklung geeigneter Interventionspläne; Unterstützung von Kindern, die in den Kindergarten wechseln oder erhebliche Veränderungen in ihrem Bildungsumfeld erleben; Bereitstellung von Informationen und Ressourcen für Eltern, um ihnen zu helfen, die Entwicklung der Kinder zu Hause zu unterstützen und mit verschiedenen Herausforderungen umzugehen; Erstellung und Durchführung von Programmen oder Aktivitäten, die die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder unterstützen; Unterstützung in Krisensituationen, wie z.B. bei Verhaltensproblemen oder traumatischen Ereignissen; Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten oder Organisationen, um bei Bedarf zusätzliche Unterstützung und Ressourcen bereitzustellen.

Die "Inspektoren/Inspektorinnen für Vorschulbildung" führen zwei Arten von Inspektionen in der Kinderkrippe und im Kindergarten durch. Zum einen handelt es sich um eine spezialisierte thematische Inspektion, die zweimal jährlich durchgeführt wird und bei der eine Evaluation der beruflichen Kompetenzen/Aktivitäten des Fachpersonals auf der Ebene der von ihnen unterstützten pädagogischen Aktivitäten vorgenommen wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Qualität der Vermittlung und Professionalität.

Zum anderen wird eine allgemeine Inspektion durchgeführt. Sie konzentriert sich auf die Bewertung der Leistungen einer Bildungseinrichtung im Hinblick auf die bildungspolitischen Zielvorgaben und die Leistungsstandards für deren Implementierung. Das Hauptziel der allgemeinen Inspektion von voruniversitären Bildungseinrichtungen ist die gesamte Tätigkeit der jeweiligen Einrichtung als Anbieter von Bildungsdienstleistungen.

Die Inspektoren/Inspektorinnen für Vorschulbildung verfügen über Kenntnisse des frühpädagogischen Systems durch Informationen, die vom rumänischen Bildungsministerium an die Inspektorate übermittelt werden.

2.5 Fachspezialisten und Fachspezialistinnen als Unterstützungspersonal

Sowohl Kinderkrippen als auch Kindergärten können die Dienste von professionellem Unterstützungspersonal in Anspruch nehmen, das zumeist von den Bezirkszentren für Bildungsressourcen und Unterstützung (*CJRAE*) eingestellt wird. In eher seltenen Fällen werden diese Unterstützungskräfte direkt von den Trägern eingestellt.

Profesor logoped (Logopäden/Logopädinnen/Sprachtherapeuten/-therapeutinnen), die ein Studium in Förderpädagogik, Psychologie oder Pädagogik absolviert haben, unterstützen das Personal sowie die Kinder und Familien.

Profesor consilier (Lehrkräfte für Beratung und Begleitung) mit einem professionellen Hochschulabschluss in Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie oder Sozialarbeit können psychopädagogische Unterstützung, Beratung und Begleitung direkt für Kinder, aber auch für das reguläre Personal und die Familien anbieten.

3. Personalstrukturen: Qualifikation, Geschlecht, Migrationshintergrund

Aufgrund der Pandemie und des damit verbundenen Fachkräftemangels zur Erstellung statistischer Informationen sind die aktuellsten statistischen Daten zur frühkindlichen Bildung und zur Qualifikation des Personals in Rumänien von 2019–2020.

Tabelle 2

Rumänien: Personalstrukturen, 2019/20

Personal	Jahr/Prozentanteile
Fachkräfte mit einschlägigem, dreijährigem (oder längerem) Hochschulabschluss	keine systematischen nationalen Daten für Kernfachkräfte in Kinderkrippen und Kindergärten Kindergarten-Leitungen: 96,2*
Fachkräfte mit einschlägigem berufsbildendem Abschluss (Sekundarbereich II bzw. postsekundärem Abschluss)	keine systematischen nationalen Daten für Kernfachkräfte in Kinderkrippen und Kindergärten Nur Kindergarten-Leitungen, einschließlich der Kindergärten, die an Schulen angeschlossen sind: 3,8*
Personal mit anderer, nicht einschlägiger Qualifikation/Personal ohne formale Ausbildung	nur Kindergärten: 8,4*
Unqualifiziertes Personal	keine systematischen nationalen Daten verfügbar
Männliche Fachkräfte	2016: 0,4% des gesamten Personals in Kinderkrippen und Kindergärten: (144 von 35.084)*
Fachkräfte mit Migrationshintergrund	keine systematischen nationalen Daten

Quelle: INS 2021- *Daten nur für lokale/Bezirksebene (Bukarest)

Im Schuljahr 2019–2020 waren von den 55.300 Personen, die in Kindertageseinrichtungen arbeiteten, 66,3% Lehr- und Hilfspersonal und 33,7% nicht-pädagogisches Personal. Vom gesamten pädagogischen Personal in Kindergärten hatten 2,6% auch Leitungsfunktionen inne. Darüber hinaus waren etwa 500 Personen Leitungspersonal in Kindergärten ohne direkten Kontakt zu Kindern. Von den 34.900 pädagogischen Fachkräften in der Frühen Bildung (0,9% mehr als im vorangegangenen Schuljahr) waren 97,0% qualifizierte Lehrkräfte (INS 2021, 26).

64,1% der Lehrkräfte arbeiteten in städtischen und 35,9% in ländlichen Gebieten. Die höchsten Altersgruppen unter den Grund- und Vorschullehrkräften waren 40–44 Jahre (17,2%) und 35–39 Jahre (15,0%). Im Durchschnitt war jede Lehrkraft im Schuljahr 2019–2020 für 15 Kinder zuständig, in städtischen Gebieten für 14 Kinder und in ländlichen Gebieten für 18 Kinder. Für die Dauer der Pandemie wurden keine zuverlässigen Daten über die strukturelle Zusammensetzung des Personals in der frühen Bildung erhoben.



4. Berufliche Erstausbildung

4.1 Ausbildungswege (berufsbildende und hochschulische)

Obwohl im frühpädagogischen Bereich immer noch Personal mit vielen verschiedenen Ausbildungen arbeitet, wurden die aktuellen offiziellen Anforderungen für berufliche Erstausbildungen für frühpädagogisches Personal in Rumänien auf zwei Hauptrouten reduziert:

- Für die Krippenfachkräfte (*educator-puericultor*) ist dies die berufsbildende Sekundarausbildung an einer Berufsfachschule mit Fachrichtung Pädagogik oder eine postsekundäre berufsbildende Ausbildung für Absolventen/Absolventinnen nicht-pädagogischer Berufsfachschulen. Nach einer Eingangsprüfung können Absolventen/Absolventinnen dieser beiden Routen ein Bachelor-Studium (Grund- und Vorschulpädagogik) beginnen.
- Für die Grund- und Vorschullehrkräfte (*profesor pentru învățământul primar și preșcolar*) im Kindergarten ist es ein Hochschulstudium mit Bachelor-Abschluss, das eine doppelte Spezialisierung für die Arbeit in Kindergärten und Grundschulen bietet; Absolventen/Absolventinnen können auch als Krippenfachkräfte (*educator-puericultor*) arbeiten. Unterstützungsfachkräfte (Sprachtherapeuten/-therapeutinnen, Berater:innen), die meist bei Bezirksverwaltungen angestellt sind und Dienstleistungen für frühpädagogische Einrichtungen in ihrer Umgebung anbieten, müssen ebenfalls eine Hochschulausbildung haben.

Es ist immer noch möglich, als Betreuungskraft (*îngrijitor*) in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren zu arbeiten, ohne eine formale Ausbildung zu besitzen und manchmal auch als Ergänzungskraft in Kindergärten, hauptsächlich in denen mit einem längeren Tagesprogramm (7:30 bis 16:00–18:00).

Die wesentliche berufliche Erstausbildung für frühpädagogisches Personal in Kindergärten ist ein Bachelor-Abschluss in Grund- und Vorschulpädagogik (drei Jahre, 180 ECTS-Credits). Der Großteil des Kindergartenpersonals hat nun diese Ausbildung, weil die von Universitäten angebotenen fachspezifischen Weiterbildungen Personen ohne Bachelor-Abschluss bewogen, ihr Studium mit einem Hochschuldiplom abzuschließen. Zudem wurde frühpädagogischem Personal mit Hochschulqualifikation vom Management ein höheres Gehalt angeboten.

Tabelle 3

Rumänien: Krippenfachkraft

Titel in Rumänisch: <i>Educator-puericultor</i>
Profil: Frühpädagogische Fachkraft mit Schwerpunkt Kinderkrippe
Zugangsvoraussetzung: Pflichtschulabschluss und erfolgreiches Bestehen einer Eignungsprüfung
Ausbildung: 4 Jahre Berufsfachschule mit Fachrichtung <i>educator-puericultor</i>
Abschluss: Abschluss der Sekundarstufe II (<i>Baccalaureate</i>) plus Berufszeugnis als <i>educator-puericultor</i>
ECTS-Credits: n. z.
EQR-Stufe: 4
ISCED 2011: 3 oder 4
Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kinderkrippen, Kindergärten mit Krippengruppen
Anmerkung: Diese Arbeit können auch Absolventen/Absolventinnen mit Hochschulabschluss (Bachelor in Grund- und Vorschulpädagogik) ausüben

Tabelle 4

Rumänien: Kinderbetreuungsfachkraft

Titel in Rumänisch: <i>Îngrijitor copii</i> Profil: Frühpädagogische Fachkraft
Zugangsvoraussetzung: Pflichtschulabschluss und erfolgreiches Bestehen einer Eignungsprüfung Ausbildung: 4 Jahre pädagogische Berufsfachschule, Sekundarstufe II Abschluss: Abschluss der Sekundarstufe II (<i>Baccalaureate</i>), Zertifikat als Kinderbetreuungsfachkraft ECTS-Credits: n. z. EQF level: 4 ISCED 2011: 3 Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kinderkrippen, Kindergärten mit Krippengruppen

Tabelle 5

Rumänien: Grund- und Vorschullehrkraft

Titel in Rumänisch: <i>Profesor pentru învățământul primar și preșcolar</i> Profil: Vor- und grundschulpädagogische Fachkraft
Zugangsvoraussetzung: Abschluss der Sekundarstufe II (<i>Baccalaureate</i>) und Eingangsprüfung für die Universität Ausbildung: 3 Jahre Studium in Erziehungswissenschaft (Grund- und Vorschulpädagogik) Abschluss: Bachelor-Abschluss und Lehrbefähigung in Grund- und Vorschulpädagogik (Doppel-Spezialisierung) ECTS-Credits: 180 EQR-Stufe: 6 ISCED 2011: 6 Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kindergärten (3–6 Jahre) und Grundschulen (6–11 Jahre). Absolventen/Absolventinnen können auch in Kinderkrippen arbeiten. Anmerkung: Seit 2005 ist dies nun die Haupt-Qualifizierungsrouten für Kindergärten und Grundschulen.

Tabelle 6

Rumänien: Kindergartenfachkraft

Titel in Rumänisch: <i>Educatoare</i> Profil: Vorschulpädagogische Fachkraft
<i>Bis 2005:</i> Zugangsvoraussetzung: Pflichtschulabschluss und erfolgreiches Bestehen einer Eignungsprüfung Ausbildung: 5 Jahre Berufsfachschule mit Fachrichtung Pädagogik Abschluss: Abschluss der Sekundarstufe II (<i>Baccalaureate</i>) plus Berufszeugnis als <i>educatoare</i> ECTS-Credits: n. z. EQR-Stufe: 4 ISCED 2011: 3 oder 4 Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kindergärten (3-6 Jahre)
<p>Diese Route existiert noch, aber um in Vollzeit fest angestellt zu sein, muss folgendes absolviert werden:</p>
<i>Seit 2005:</i> Zugangsvoraussetzung: Abschluss der Sekundarstufe II (<i>Baccalaureate</i>) und Eingangsprüfung für die Universität Ausbildung: 3 Jahre Universitätsstudium in Erziehungswissenschaft (Grund- und Vorschulpädagogik) Abschluss: Bachelor-Abschluss und Lehrbefähigung in Grund- und Vorschulpädagogik (Doppel-Spezialisierung)

Titel in Rumänisch: <i>Educatoare</i> Profil: Vorschulpädagogische Fachkraft
ECTS-Credits: 180 EQR-Stufe: 6 ISCED 2011: 6 Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kindergärten (3–6 Jahre) und Grundschulen (6–11 Jahre), manchmal auch in Kinderkrippen

Tabelle 7

Rumänien: Elementarschullehrkraft

Titel in Rumänisch: <i>Institutori</i> Profil: Vor- und grundschulpädagogische Fachkraft
Zugangsvoraussetzung: Abschluss der Sekundarstufe II: <i>Baccalaureate</i> und Eingangsprüfung für die Universität Ausbildung: 3 Jahre Studium an einer <i>Colegiul Universitar Pedagogic de Institutori</i> (Pädagogische Hochschule für Grundschullehrkräfte) – kurzes tertiäres Bildungsprogramm (vor-Bologna System) Abschluss: Zertifikat als Grundschullehrkraft (Grundschule und/oder Kindergarten) ECTS-Credits: 180 EQR-Stufe: 5 ISCED 2011: 5 Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kindergärten (3–6 Jahre) und Grundschulen (6–11 Jahre) Anmerkung: Eine Alternative zur Erlangung dieser Qualifikation war bislang der erfolgreiche Abschluss einer Berufsfachschule mit Fachrichtung Pädagogik (<i>Baccalaureate</i> + Berufszeugnis) und irgendein Hochschulstudium (Bachelor-Niveau). Diese Route gibt es seit 2005 nicht mehr, als der Bachelor-Abschluss für Grund- und Vorschullehrkräfte eingerichtet wurde.

4.2 Kompetenzanforderungen und Ausbildungscurricula

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die derzeitigen Ausbildungsrouten für Kernfachkräfte in Kinderkrippen (*educator-puericultor*) und Kindergärten (*Profesor pentru învățământul primar și preșcolar*).

Krippenfachkraft (*educator-puericultor*)

Diese berufsbildende Sekundarausbildung wurde gestärkt durch die Regierungsentscheidung (1252/2012) über die Organisation und den Betrieb von Kinderkrippen und anderen frühpädagogischen Einrichtungen, die diese Ausbildung als Mindestanforderung für pädagogisches Personal verlangte. Die berufsbildende Ausbildung dauert vier Jahre und das Abschlusszertifikat besteht aus zwei Komponenten: dem *baccalaureate* (Abschlussprüfung am Ende der Schule und Voraussetzung zum Hochschulzugang) sowie dem Berufszeugnis (berufliche Prüfung, die Zugang zu qualifizierten Stellen in Kinderkrippen und Tageseinrichtungen gewährt).

Die Hauptaufgaben dieser Fachkräfte sind:

- Betreuung sowie Anregung zu Lernerfahrungen, die die kindliche Autonomie steigern
- Tätigkeiten, deren Schwerpunkt auf der sozio-emotionalen Entwicklung des Kindes liegt
- Übung und Entwicklung der mündlichen Sprache
- Aktivitäten, die die kindliche Aufmerksamkeitsspanne und Aufnahmefähigkeit erhöhen
- Begleitung und Dokumentation der Entwicklungsfortschritte der Kinder
- aktive Kooperation mit Eltern/Erziehungsberechtigten der Kinder.

Curriculare Schwerpunkte:

Diese berufliche Erstausbildung besteht aus einer Kombination klassisch allgemeiner Fächer, die es den Absolventen/Absolventinnen ermöglicht, ihre *Baccalaureate*-Prüfung zu machen und danach ein Hochschulstudium anzuschließen, sowie aus fachspezifischen Fächern und beruflicher Praxis in frühpädagogischen Einrichtungen.

Die ersten beiden Studienjahre bestehen aus Fächern wie Sprache und Kommunikation, Mathematik und Naturwissenschaft, aber auch aus sozial-humanistischen Disziplinen, inklusiver allgemeiner Psychologie, Kinder- und Familienpsychologie, Pädagogik, Frühpädagogik und Praktikum. Spezialisiertere Fächer werden in den letzten beiden Studienjahren aufgenommen: Hygiene und kindliches Wachstum/ kindliche Betreuung, Kinderpathologie (0 bis 3 Jahre), Spiel und Lernen, Förderpädagogik, Pädagogische Psychologie, Kinderschutz und Kinderrechte. All dies wird ergänzt durch praxisorientierte Bildungs-/Lernaktivitäten in verschiedenen Gebieten: Sprache, Wissenschaft, Technologie, Kunst, Musik und Theater. Praktika finden für mindestens drei bis vier Stunden in der Woche statt und können auch als Kompaktwoche/n während des Semesters organisiert werden.

Grund- und Vorschullehrkraft (*Profesor pentru învățământul primar și preșcolar*)

In Rumänien müssen alle Lehrkräfte im voruniversitären System eine Hochschulausbildung vorweisen. Der Beruf der Grund- und Vorschullehrkraft ist gesetzlich geregelt und besteht aus einem dreijährigen Bachelor-Studium in Grund- und Vorschulpädagogik. Der Abschluss kann von öffentlichen und privaten Hochschulinstitutionen angeboten werden, falls diese von der Nationalagentur für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung nach den offiziellen Standards, die 2016 genehmigt wurden, akkreditiert sind (siehe ARACIS 2016). Die Agentur hat für diese Abschlüsse hinsichtlich des Curriculums, des Personals, der Gebäude etc. stringente verpflichtende Kriterien und Qualitätsindikatoren.

Kompetenzen/didaktische Ansätze:

Die Schlüsselkompetenzen, die erworben werden sollen, werden in der untenstehenden Tabelle beschrieben. Sie basieren auf einem nationalen Rahmenwerk, hier wird jedoch das Beispiel der Universität Bukarest dargestellt. Die Ziele des Bachelor-Studiums für künftige Grund- und Vorschullehrkräfte richten sich nach dem identifizierten beruflichen Bedarf und den Rollen und spezifischen Kompetenzen, die die Tätigkeiten der Bildungsfachkräfte definieren (siehe auch die pädagogische Sichtweise wie von Stan 2014 dargelegt). Seit dem Studienjahr 2013/2014 legt das Studienprogramm einen Schwerpunkt auf berufliche und fachübergreifende Kompetenzen, in Übereinstimmung mit den auf nationaler Ebene definierten Standards im Rumänischen Nationalen Qualifikationsrahmenwerk (NQR).

Tabelle 8

Rumänien: Grund- und Vorschullehrkraft – Kompetenzen (Universität Bukarest, basierend auf dem NQR)

Allgemeine Kompetenzen
– Planung und Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Bildungsprogramms für den Grund- bzw. Vorschulbereich
– Einschätzung von Bildungsprogrammen für den Grund- und Vorschulbereich
– Management von Gruppen/Klassen und Bildungsprojekten, die sich speziell auf Grund- und Vorschulpädagogik beziehen
– Anbieten von Beratung, Begleitung, psychologischer und pädagogischer Unterstützung für verschiedene Gruppen von Beteiligten (Kinder, Familien, Lehrkräfte, Angestellte etc.)
– Selbsteinschätzung und kontinuierliche Verbesserung beruflicher Praxis und Karriereentwicklung.

<p>Instrumentelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwendung pädagogischer Kenntnisse beim Gestalten von Bildungs- und Vermittlungsprozessen: Konzepte, Modelle, Methoden, Techniken, Szenarien und weitere Optionen – Identifikation und Anwendung von Bildungstheorien, Modellen und Strategien für angemessene pädagogische Methoden – Identifikation und Vergleich von Theorien, Modellen und speziellen Techniken und Instrumenten, die zur Einschätzung von Bildungsprozessen nötig sind – Analyse von spezifischen Konzepten, Theorien, Modellen und Techniken zur Gestaltung von zielgerichteten Interventionen bei der Beratung, Begleitung sowie bei der psychologischen und pädagogischen Unterstützung verschiedener Zielgruppen – Durchführung pädagogischer Forschung zur Weiterentwicklung von Theorie und Praxis und zur Reflexion beruflicher Praxis mit Blick auf kontinuierliche Verbesserung – Interpretation und Erklärung verschiedener pädagogischer Theorien, Modelle und Kontexte aus der Sicht des Bildungsmanagements – Förderung reflexiver Praxis, basierend auf dem Lernen von Studierenden/Kindern und auf der eigenen beruflichen Weiterentwicklung – Entwicklung von Bildungsprojekten/-programmen hinsichtlich der effizienten Organisation der Lernumgebung und der genutzten Ressourcen, in Übereinstimmung mit den Prinzipien und spezifischen Funktionen des Bildungsmanagements.
<p>Zwischenmenschliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von Bildungsprogrammen mittels angemessener spezifischer Konzepte, Theorien und Methoden, die für verschiedene Altersgruppen angepasst sind – Anwendung von Standard-Einschätzmethoden bei Bildungsaktivitäten mit Kindern/Erwachsenen und ihre Nutzung zur Verbesserung der Prozessqualität – Analyse, Interpretation und Erklärung von Evaluationsdaten sowohl auf der individuellen als auch auf der Einrichtungsebene – Entwicklung von Bildungsprogrammen um spezifische Bildungsbedürfnisse zu identifizieren, zu analysieren und auf sie zu reagieren – Entwicklung guter beruflicher Praktiken und Beteiligung bei der Planung von Forschungsprojekten unter Berücksichtigung spezifischer methodologischer Normen und Prinzipien.
<p>Systemische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse, Interpretation und Korrelierung von intra-/interdisziplinären Praktiken sowie die Anwendung pädagogischer Kenntnisse bei der Gestaltung von Bildungsaktivitäten und didaktischer Ressourcen auf verschiedenen Ebenen (Makro, Meso, Mikro) – Erklärung und Interpretation von Bildungskontexten/Situationen sowie Überführung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in pädagogisches Planen – Analyse und Interpretation verschiedener Bildungskontexte durch die Anwendung wissenschaftlicher Konzepte, Paradigmen und Theorien im Hinblick auf Personen mit besonderen Bildungsbedürfnissen – Durchführung von Bildungsaktivitäten in methodisch angemessener Art und in Übereinstimmung mit dem nationalen Curriculum Rahmenwerk – Gestaltung und Anwendung von Evaluationsinstrumenten, Analyse und Interpretation der Ergebnisse, Argumente liefern für die Auswahl der verwendeten Methoden, Techniken und Instrumente – Übertragung der Evaluationsergebnisse in die Praxis zur Unterstützung der Entwicklung der Einrichtung oder der individuellen Entwicklung – Entwicklung alternativer Evaluationsstrategien für spezifische Lehr- und Lernprozesse.

Folgende Kompetenzen können als die erwartete Synthese der Lernprozesse auf der Ebene des Bachelorstudiums betrachtet werden:

- Gestaltung, Durchführung und Bewertung von Lehr- und Lernaktivitäten
- Gestaltung, Durchführung und Bewertung außerschulischer Aktivitäten und Bildungspartnerschaften

- psychologische und pädagogische Unterstützung für Schüler:innen, die sich in einer Risikosituation befinden (alleinerziehende Familien, Eltern, die im Ausland arbeiten, Eltern mit sehr niedrigem Einkommen usw.)
- optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Familien der Kinder sowie mit der lokalen Gemeinschaft
- Durchführung von Management/Ressourcenmanagement auf Klassenebene
- institutionelle Verwaltung und Marketing
- Planung und Bewertung von Sozial- und Bildungsprojekten
- Fachwissen bei der Gestaltung und Umsetzung des Lehrplans und der Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Curriculare Schwerpunkte:

Das Curriculum dieses Programms ist durch die Nationalagentur für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung mittels spezifischer Standards stark reguliert. Die aktuellsten Standards, die 2016 genehmigt wurden und rund 75% des gesamten Studienprogramms abdecken, schaffen ein allgemeines nationales Curriculum Rahmenwerk. Etwa 25% der Programminhalte kann jede Universität selbst entscheiden. Die Standards legen einige grundlegende/fundamentale Fächer fest, die für alle Abschlüsse in den Erziehungswissenschaften gelten, aber auch eine große Anzahl von Studiengebieten/Disziplinen speziell für diesen Abschluss. Das Praktikum sollte mindestens 15% der Gesamtstudiumdauer betragen.

Tabelle 9

Rumänien: Curriculum der beruflichen Erstausbildung für künftige Grund- und Vorschullehrkräfte, erstes Studienjahr (Universität Bukarest, Abteilung für Lehrkraftausbildung, Studienprogramm Grund- und Vorschulpädagogik)

Fächer	ECTS-Credits
I. Basisdisziplinen	
Grundlagen der Psychologie	5
Grundlagen der Pädagogik	5
Grundlagen der Förderpädagogik	5
Informations- und Kommunikationstechnologien	4
Curriculare Theorie und Praxis	5
Frühpädagogik	4
II. Bereichsspezifische Disziplinen	
Persönlichkeitspsychologie	4
Entwicklungspsychologie	4
Rumänische Literatur	4
Pädagogische Psychologie	5
Mathematik	5
Psycho-Pädagogik der Lernschwierigkeiten	4
Fachpraktikum (Kindergarten und Grundschule)	2
III. Ergänzende Disziplinen	
Fremdsprachen	4
ECTS-Credits gesamt	60
Wahlfächer	
Sport	4

Tabelle 10

Rumänien: Curriculum der Grundausbildung für künftige Grund- und Vorschullehrkräfte, zweites Studienjahr (Universität Bukarest, Abteilung für Lehrkraftausbildung, Studienprogramm Grund- und Vorschulpädagogik)

Fächer	ECTS-Credits
I. Basisdisziplinen	
Unterricht: Theorie, Forschung und Praxis	4
Evaluation: Theorie und Methodik	4
Methodik der Bildungsforschung	4
Bildungstheorien	3
II. Bereichsspezifische Disziplinen	
Computerbasiertes Lernen	4
Klassen-/Gruppenmanagement	4
Grundschulbildung	4
Moderne rumänische Sprache	5
Didaktik der Sprache und Kommunikation (vorschulische Bildung)	4
Kinderliteratur	4
Mathematik	4
Didaktik der Mathematik (vorschulische Bildung)	3
Didaktik der Naturwissenschaft (vorschulische Bildung)	3
Fachpraktikum (Kindergarten)	4
Fachpraktikum (Grundschule)	4
III. Ergänzende Disziplinen	
Ein Wahlfach – Paket A	
Soziologie der Bildung (Wahlfach)	2
Bildungsmanagement (Wahlfach)	
ECTS-Credits gesamt	60
Wahlfächer	
Theorie, Solfeggio, Diktat (Wahlfach)	4
Fremdsprachen (Wahlfach)	4

Tabelle 11

Rumänien: Curriculum der Grundausbildung für künftige Grund- und Vorschullehrkräfte, drittes Studienjahr (Universität Bukarest, Abteilung für Lehrkraftausbildung, Studienprogramm Grund- und Vorschulpädagogik)

Fächer	ECTS-Credits
I. Bereichsspezifische Disziplinen (Fächer)	
Moderne rumänische Sprache	3
Psycho-Pädagogik des Spiels	4
Didaktik der rumänischen Sprache und Literatur	4
Didaktik der Arithmetik	4
Geschichte und Didaktik der Geschichte	4
Geographie und Didaktik der Geographie	4
Didaktik der Künste: musikalische Bildung	4
Didaktik der Sport- und psychomotorischen Bildung	4
Didaktik der staatsbürgerlichen Bildungsaktivitäten	4
Didaktik der Künste: kreative Bildung	4
Umwelterziehung/Didaktik der Naturwissenschaft	4
Didaktik der praktischen Fähigkeiten	4
Fachpraktikum (Kindergarten)	5

Fächer	ECTS-Credits
Fachpraktikum (Grundschule)	5
II. Ergänzende Disziplinen	
Ein Wahlfach – Paket B Interkulturelle Bildung Bildungsmanagement	3
ECTS-Credits gesamt	60

Studierende erhalten zusätzliche 10 ECTS-Credits für die Bachelor-Prüfung. Zum erfolgreichen Bestehen des Studiums gehört auch eine schriftliche Prüfung über grundlegende Kenntnisse der Grund- und Vorschulpädagogik (Curriculum, Didaktik, Evaluation/Einschätzung, Kommunikation und Gruppenmanagement) sowie die Verteidigung einer forschungsbasierten Bachelor-Arbeit vor einer Kommission.

4.3 Alternative Zugangs- und Qualifizierungswege, Systemdurchlässigkeit

Seitdem der Beruf der **Grund- und Vorschullehrkraft** reguliert wurde, hat die Flexibilität der Routen abgenommen.

Hinsichtlich der **educator-puericultor** in Kinderkrippen: Personen, die die klassische vierjährige Route an einer Berufsfachschule mit Fachrichtung Pädagogik nicht abgeschlossen haben, sondern eine andere Berufsfachschule absolviert haben und ein *Baccalaureate* besitzen, können sich für zwei Jahre an einer „Post-Berufsfachschule“ einschreiben, die die gleiche Spezialisierung anbietet. Diese Post-Berufsfachschulen existieren nicht dauerhaft, sondern werden nach Bedarf organisiert, wenn Arbeitgeber Fachkräfte brauchen. Das Hauptproblem in Rumänien ist, dass es nur sehr wenige Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren gibt. Obwohl sie dies seit 2012 tun könnten, zögern Kindergärten meist, Krippengruppen einzurichten, weil Kommunen diesen Bildungszyklus kaum finanzieren. Wenn es diese Position in Kinderkrippen trotzdem gibt, steht sie jedoch auch anderen Hochschulabsolventen/-absolventinnen der Erziehungswissenschaft offen; wird aber wegen des sehr geringen Gehalts kaum wahrgenommen.

Hinsichtlich der **Grund- und Vorschullehrkräfte** besteht eine gewisse Flexibilität durch offene und Fernstudienprogramme, die auch von der Nationalagentur für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung akkreditiert sein müssen, sowie durch berufliche „Rückumwandlungs“-Programme. Diese können von Universitäten organisiert werden für Fachkräfte, die in Kindergärten (oder Grundschulen) arbeiten und eine Lehrbefähigung in einem anderen Gebiet besitzen (d.h. Lehrkraft in Biologie, Geographie, Sprachen, etc.) und die daher in Kindergärten oder Grundschulen als „unqualifiziertes“ Personal arbeiten. Diese Studien dauern zwei Jahre und umfassen 120 ECTS-Credits. Sie werden modular angeboten, mit einem *blended learning*-Ansatz.

5. Fachpraktischer Teil der Ausbildung von Kernfachkräften (Praktikum)

Krippenfachkraft (*educator-puericultor*)

Die berufliche Erstausbildung für diese Fachkräfte umfasst ein drei bis vier Stunden pro Woche dauerndes Praktikum im Feld (drei Stunden in den ersten beiden und vier Stunden in den letzten beiden Studienjahren). Struktur und Inhalt dieses Fachpraktikums bezieht sich auf die aufeinanderfolgenden Stufen professioneller Entwicklung: zuerst Beobachtungen, dann Üben der beruf-

lichen Fertigkeiten unter Aufsicht und schließlich Gestalten und Durchführen von Bildungsaktivitäten unter Aufsicht. Hinsichtlich des Praktikums existieren keine klaren Standards. Die wöchentlichen Stunden können auch als Kompaktmodul organisiert werden.

Grund- und Vorschullehrkraft (*Profesor pentru învățământul primar și preșcolar*)

Für Grund- und Vorschullehrkräfte sind nach den nationalen Standards mindestens 15% Praktikum im Curriculum der beruflichen Erstausbildung und der ECTS-Credits vorgesehen. Dies bedeutet, dass jedes Studienprogramm mindestens 27 ECTS-Credits für das Praktikum vergeben muss, um den Standards zu entsprechen. Praktika in Kindergärten finden in der Regel in bestimmten Einrichtungen statt, die von der Universität als dem Ausbildungsanbieter gemeinsam mit der lokalen Schulaufsichtsbehörde als dem „Abnehmer“ des qualifizierten Personals ausgewählt werden. Die Praktikumsperioden werden auf der Seite der Universität von einer akademischen Kraft, die die Studierenden in allen Stadien unterstützt und sie am Ende evaluiert, koordiniert, aber auch von einer Mentoringkraft des Kindergartens, die einen Vertrag mit der Universität hat und für ihre Arbeit mit den künftigen Kindergartenfachkräften bezahlt wird. Alle Universitäten, die ein Bachelor-Studium anbieten, haben ihr eigenes Netzwerk von Praktikumskindergärten mit erfahrenen Mentoren/Mentorinnen. Dennoch haben die Studierenden während ihres Studiums nicht genug Zeit, um in den Kindergärten zu arbeiten. Praktika in der beruflichen Erstausbildung sind eher fragmentiert und daher ist eine langfristige Auswirkung nicht gegeben. Schlüsselfertigkeiten und -kompetenzen, die während des Praktikums erworben werden sollen, umfassen unter anderem folgendes:

- Gruppendynamik verstehen und Strategien entwickeln für qualitativ hochwertige Interaktionen mit Kindern
- Gestaltung und Anpassung von Lernerfahrungen an die Spezifikationen im Curriculum, sie durchführen und einschätzen
- Reflexionsfähigkeiten entwickeln, um die eigene berufliche Praxis zu verbessern.

In der Regel sollen Studierende ein Portfolio führen, um sowohl ihre Beobachtungs- und Forschungsfähigkeiten, als auch ihre Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung in der beruflichen Arbeit mit Kindern zu dokumentieren. Der/die Mentor:in im Kindergarten evaluiert die Leistungen der Studierenden und informiert den/die akademische/n Supervisor:in an der Universität. Diese/r nimmt dann eine Abschlussevaluation der Studierenden vor, basierend auf der Evaluation der Mentoringfachkraft, der Qualität des Portfolios und der Fortschritte, die über das Semester gemacht wurden (das Praktikum wird jedes Semester evaluiert).

Es gibt zwei bedeutende aktuelle Debatten und aussichtsreiche Reformen in Rumänien. Die erste betrifft die **Qualifikation und die Rolle der Mentoren/Mentorinnen** in Kindergärten. Auf nationaler Ebene wurde ein beruflicher Standard entwickelt mit vielschichtigen Rollen für Mentoringfachkräfte und es gab sogar einen Versuch, ein nationales Register von Mentoringfachkräften zu erstellen. Aber wegen fehlender finanzieller Ressourcen am MEN wurde die Initiative nicht weiterverfolgt. Einige Auswirkungen zeigen sich jedoch trotz der Tatsache, dass der formale Status der Mentoringfachkräfte immer noch nicht geklärt ist. Ein Beispiel ist die Universität Bukarest, an der seit 2015 ein neues Master-Programm *Mentoring in der Bildung* angeboten wird, in dem interessierte Lehrkräfte aus Schulen und Kindergärten ausgebildet werden.

Die zweite Debatte hat auf politischer Ebene begonnen und lenkt die Aufmerksamkeit wieder auf eine Vorschrift im Bildungsgesetz 1/2011, die eine Änderung im institutionellen Modell der Lehrkraftausbildung durch die Einführung *didaktischer Master-Programme* forderte. Eine der Schlüsselideen ist es, das letzte Semester als ein **verpflichtendes Praktikum** in einer Bildungs-



einrichtung zu verbringen. Ein Grund für diesen Vorschlag können die aktuellen Vorgehensweisen für neu qualifizierte Lehrkräfte sein, die zwei Jahre warten müssen, bevor sie die letzte Eignungsprüfung machen, die das Lehrzertifikat verleiht und durch die sie eine dauerhafte Stelle antreten können.

6. Fort- und Weiterbildung (FWB) des frühpädagogischen Personals

Fort- und Weiterbildungen für Bildungsfachkräfte, die in Einrichtungen für unter 3-Jährige arbeiten, sind auf der nationalen Ebene nicht geregelt, sondern bleiben die Entscheidung jeder Einrichtung und Kommune. Wenn die sehr geringe Anzahl dieser Einrichtungen und der angestellten Fachkräfte berücksichtigt werden, wird ein breiter angelegtes Rahmenwerk wohl nicht gebraucht. Aber die verschiedenen Fortbildungsmöglichkeiten für Vor- und Grundschullehrkräfte gelten nicht für das pädagogische Personal in Kinderkrippen, wo Fortbildungen meist in Form verschiedener Projekte angeboten werden und nicht als kohärentes System. Zudem ist die Teilnahme an Fortbildungen ungleich und es gibt immer noch einige Fachkräfte, die sie vermeiden (siehe Lucian Ciolan 2014, 57).

Grund- und Vorschullehrkraft (*Profesor pentru învățământul primar și preșcolar*)

Für Grund- und Vorschullehrkräfte gibt es ein breites und umfassendes Fortbildungssystem, das auf nationaler Ebene vom MEN organisiert und koordiniert wird.

Nach dem Bildungsgesetz 1/2001 ist Fortbildung **sowohl ein Recht als auch eine Pflicht** für Lehrkräfte und kann mittels folgender Maßnahmen stattfinden:

- Programme und Aktivitäten für die kontinuierliche Verbesserung der wissenschaftlichen, pädagogischen und didaktischen Fertigkeiten
- Übungsprogramme im Bereich des Managements, Mitarbeiterführung und Bildungsevaluation
- Trainingskurse und Prüfungen für die Lehrkraft-Prämierung II und II (siehe unten)
- berufliche Umwandlungsprogramme für Personen, die keine fachspezifische Ausbildung haben
- Studien, die einem fachspezifischen Hochschuldiplom entsprechen.

Sowohl pädagogisches als auch Managementpersonal in voruniversitärer Bildung muss nach dem Bestehen der Abschluss-Eignungsprüfung (*definitivat*), wodurch die staatliche Anerkennung als Lehrkraft verliehen wird, **alle fünf Jahre an Trainingsprogrammen teilnehmen**, für die Credits vergeben werden.

Credits anzusammeln hat sowohl Auswirkungen auf das Gehalt als auch auf den **beruflichen Aufstieg**. Zum Beispiel ist die Teilnahme an Fortbildungen und das Sammeln von Credits eine der Schlüsselkriterien für eine Gehaltszulage, die „Verdienstprämie“ (*gradație de merit*) genannt wird. Sie wird durch einen offenen Wettbewerb erreicht und basiert auf den beruflichen Leistungen einer Lehrkraft über die letzten fünf Jahre. Die Zulage bringt für die Dauer von fünf Jahren ca. 25% mehr Gehalt.

Um Credits anzusammeln müssen Lehrkräfte an akkreditierten Trainingskursen teilnehmen. Auf nationaler Ebene hat MEN eine spezielle Akkreditierungsbehörde für Trainingskurse für Lehrkräfte und Management in der voruniversitären Bildung: Diese *Spezielle Akkreditierungskom-*

mission besteht aus 20 unabhängigen Experten/Expertinnen, die über eine offene Ausschreibung für den Zeitraum von fünf Jahren ernannt werden – mit der Möglichkeit von zwei Amtszeiten. Sie arbeiten eng mit dem fest angestellten Personal im Bildungsministerium zusammen, das für Fortbildung zuständig ist (Direktorat für Fortbildung). Die Kommission wird gebeten, die Kursvorschläge, die von verschiedenen Anbietern eingereicht werden, zu evaluieren. Wenn sie akkreditiert sind, werden die Kurse in das Register der akkreditierten Trainingsanbieter aufgenommen und ihnen wird eine bestimmte Anzahl von beruflich übertragbaren Credits zugewiesen.

Absolventen/Absolventinnen des Studiums Grund- und Vorschulpädagogik können von Fortbildungen in öffentlichen Institutionen profitieren, in Kindergärten und Grundschulen, sog. „Bildungszentren für Lehrkräfte“ auf Bezirksebene (regionale Fortbildungsanbieter), Berufsvereinigungen und Gewerkschaften. Nach geltenden Regularien kann ein **Fortbildungsanbieter** eine öffentliche oder private Bildungseinrichtung sein, eine Nicht-Regierungs-Organisation oder sogar ein privates Unternehmen, das sich auf Fortbildung spezialisiert hat. Die Trainingskurse, die sie zur Akkreditierung bei der national verantwortlichen Behörde einreichen, sollten mit den beruflichen Standards für den Lehrberuf übereinstimmen und mit dem Regelrahmenwerk zur Akkreditierung von Ausbildungsanbietern, das im Ministerialbeschluss Nr. 5561/2011 *Methodologie zur Akkreditierung und regelmäßigen Evaluation von Fortbildungsanbietern und ihren Programmen* festgelegt ist.

Die Bildungszentren für Lehrkräfte (*Casa Corpului Didactic*) sind wichtige Fortbildungsanbieter auf lokaler oder Bezirksebene und sind Teil eines nationalen Netzwerks, das vom Bildungsministerium finanziert wird.

Insgesamt sollte das Angebot einer akkreditierten Fortbildung unter eine der Programmkategorien fallen, die in der *Tabelle 12* beschrieben sind.

Tabelle 12

Rumänien: Fortbildungsprogramme für frühpädagogische Lehrkräfte

Jahr	Kurs-Bezeichnung	Beschreibung	Zielgruppe	ECTS-Credits
2020-2021	Management der Kommunikation Familie-Schule Kreativer Ansatz für das Curriculum in der Frühpädagogik	Workshop darüber, dass Zeitmangel das größte Hindernis für die Beteiligung der Eltern ist. Gute Kommunikation mit der Lehrkraft, um geeignete und gemeinsame Wege zur Verbesserung dieser Situation zu finden.	Vorschullehrkräfte und Ergänzungs-Lehrkräfte	15
2020-2021	Kreativer Ansatz für das Curriculum in der Frühpädagogik	Das Curriculum für die Vorschulbildung umfasst deren Planung auf der Grundlage der Vielfalt der Kontexte und Entwicklungsbereiche.	Vorschullehrkräfte	12
2020-2021	Digitale Werkzeuge für Online-Aktivitäten mit kleinen Kindern	Der Kurs trägt der Notwendigkeit Rechnung, optimale Bedingungen für die Durchführung von Online-Aktivitäten durch Vorschullehrkräfte zu gewährleisten und über ein einheitliches Set digitaler Werkzeuge zu	Vorschullehrkräfte	10

Jahr	Kurs-Bezeichnung	Beschreibung	Zielgruppe	ECTS-Credits
		verfügen, damit sie kleinen Kindern eine Vielzahl von Lernkontexten bieten.		
2020-2021	Gestaltung und Durchführung von Aktivitäten in der frühen Bildung	Der Kurs ist eine Antwort auf die Notwendigkeit, Fähigkeiten von frühpädagogischen Fachkräften in der Gestaltung und Entwicklung von Aktivitäten nach dem aktuellen Curriculum für die frühe Bildung zu entwickeln.	Vorschullehrkräfte	12
2020-2021	Online Lehrmethoden, Werkzeuge und Strategien in der frühen Bildung	Das Trainingsprogramm zielt darauf ab, Lehrkräfte bei der Durchführung von Lehr-, Lern- und Bewertungsaktivitäten in der Online-Umgebung zu unterstützen, indem wichtige Aspekte in Bezug auf die Gestaltung von Online-Aktivitäten, die Nutzung von Online-Lehrressourcen und -Plattformen sowie Methoden, Mittel und Strategien für die Durchführung von lehrplanmäßigen und außercurricularen Aktivitäten in der Online-Umgebung identifiziert und eingeübt werden.	Vorschullehrkräfte	10
2020-2021	Moderne Richtlinien in der vorschulischen Bildung	Entwicklung der beruflichen Fähigkeiten von Lehrkräften, um pädagogische Aktivitäten zu gestalten und durchzuführen, die dem Alter und den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten von kleinen Kindern entsprechen.	Vorschullehrkräfte	25
2020-2021	Kreativität und Innovation im didaktisch-pädagogischen Prozess	Kreativität und Innovation sind weit gefasste, komplexe und vielschichtige Konzepte, die in verschiedenen Bereichen Anwendung finden können. Behandelt werden ihre Multidisziplinarität, ihre vielfältigen Ansätze und Konzeptualisierungen.	Vorschullehrkräfte	22
2019	Kommunikationsstrategien auf Einrichtungsebene	Zwei Situationen werden unterschieden: die Unterstützung der Kinder bei der optimalen Entwicklung und die Hilfe bei der Überwindung einer Krisensituation.	Vorschullehrkräfte Ergänzungslehrkräfte	16

Jahr	Kurs-Bezeichnung	Beschreibung	Zielgruppe	ECTS-Credits
			Personal für Management, Beratung und Aufsicht	
2020	Zeit im Netz – nützliche, kreative und sichere Nutzung des Internets	Ausbildung und Entwicklung von Lehrkräften im voruniversitären Bereich in Bezug auf digitale Kompetenz und die erforderlichen Fähigkeiten für eine nützliche, sichere und kreative Nutzung des Internets und intelligenter Technologien in der Lehre sowie im gesamten Lehr- und Lernprozess.	Lehrkräfte in voruniversitärer Bildung inkl. Vorschullehrkräfte und Ergänzungs-kräfte	15
2019	Non-formale Bildung im Gruppenraum und im Freien	Bildung im Freien ist eine organisierte Form der Bildung und bereitet das Kind auf das Leben in der Natur vor, basierend auf der Philosophie, Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik und der Umwelterziehung.	Vorschullehrkräfte	22
2021-2022	Lernmanagement basierend auf interdisziplinären und transdisziplinären Prinzipien	Artikel 68 von 1 des Gesetzes 1/2011 legt fest, dass das wesentliche Ziel von Bildung die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten ist, einschließlich der Fähigkeiten im Bereich der Methoden und Strategien für die Durchführung didaktischer Aktivitäten. Um diese Fähigkeiten an Kinder weitergeben zu können, müssen die Lehrkräfte im voruniversitären Bereich eine Reihe von Methoden, Techniken und Strategien erwerben.	Vorschullehrkräfte	22
2020	Lernen durch Spiel und Explorations-Workshop	Das Workshop-Programm soll zur Entwicklung der kognitiven, affektiven und psychomotorischen Fähigkeiten und zur Förderung der Lernmotivation der Studierenden beitragen.	Vorschullehrkräfte Grundschullehrkräfte	18
2020-2021	Inklusive Frühe Bildung	Inklusive Bildung ist eine qualitativ hochwertige, zugängliche Bildung, die sich ohne Diskriminierung an alle Kinder richtet.	Vorschullehrkräfte Grundschullehrkräfte	22
2020-2021	Prävention von Sprachstörungen bei Vorschulkindern und jungen Schulkindern	Um die Bildung und Entwicklung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit von Vorschulkindern zu fördern, müssen die pädagogischen	Vorschullehrkräfte Grundschullehrkräfte	10

Jahr	Kurs-Bezeichnung	Beschreibung	Zielgruppe	ECTS-Credits
		schen Aktivitäten so durchgeführt werden, dass die Vorschulkinder dazu angeregt werden, sich sowohl verbal als auch mental an den Aktivitäten zu beteiligen.		

Insgesamt ist die Anzahl der Kurse, die sich speziell auf die Frühpädagogik beziehen, jedoch nicht sehr groß, vor allem Kurse, die von nationalen oder lokalen Behörden finanziert werden. In den letzten Jahren wurden öffentliche Investitionen in die Fortbildung meist in der Form von Strukturfonds-Projekten getätigt, aber diese Situation schuf beträchtliche Ungleichheiten hinsichtlich des Zugangs, der für Fachkräfte in großen Städten sehr viel einfacher war als für die in ländlichen Gebieten. Die Finanzierung von Fortbildungen ist derzeit ein kritischer Punkt. Investitionen auf nationaler Ebene sind beschränkt auf Projekte und die bescheidene Finanzierung der Bildungszentren für Lehrkräfte. Investitionen auf lokaler oder Einrichtungsebene sind sehr begrenzt und die Teilnahme des Personals an Fortbildungen wird durch das sehr niedrige Niveau ihrer Einkommen beeinträchtigt.

In Anbetracht der Notwendigkeit einer Fort- und Weiterbildung zur Umsetzung des Konzepts der frühen Bildung ist die Situation hinsichtlich der Entwicklung von Fortbildungsprogrammen innerhalb der Schulaufsichtsbehörden in den meisten Fällen nicht auf dem neuesten Stand. Jüngste Untersuchungen zeigen, dass in einigen Schulaufsichtsbehörden seit 2015 oder sogar 2011 keine Fortbildungsprojekte für die frühe Bildung mehr durchgeführt wurden, was nicht dem Ideal entspricht, die frühpädagogischen Fachkräfte bei der Förderung der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes zu unterstützen, damit es sein maximales Potenzial ausschöpfen kann, oder bei der innovativen Nutzung von Ressourcen zur Verbesserung der Qualität des Unterrichts.

7. Arbeitsbedingungen und aktuelle Personalangelegenheiten

7.1 Bezahlung

In den letzten drei Jahren haben Statistiken gezeigt, dass sich immer weniger Absolventen/Absolventinnen von pädagogischen Hochschulen und auch solche von Studiengängen der Primar- und Vorschulbildung für einen Verbleib im Bildungswesen entscheiden, wobei als einer der Hauptgründe das Gehalt genannt wird.

Derzeit werden Lehrkräfte nach dem Gehaltsgesetz Nr. 153/2017 bezahlt, das das Gehalt aller Etats umfasst. Die Gehälter sind im Vergleich zu anderen Etats sehr niedrig.

Die jüngsten Daten, die von den Behörden in den Fachmedien präsentiert wurden, zeigen, dass das niedrigste Monatsgehalt im voruniversitären Bereich 2.647 Lei (542€) für eine Lehrkraft mit kurzer tertiärer Ausbildung und Lehramtsgrad I beträgt. Das höchste Gehalt, ohne Zuschläge und andere Leistungen, wie das einer Lehrkraft mit langer Hochschulausbildung und Lehramtsgrad I, beträgt 4.709 Lei (965€) monatlich. Das durchschnittliche jährliche Bruttoanfangsgehalt einer

frühpädagogischen Fachkraft, die auf ISCED 02-Niveau arbeitet, beträgt 8.027€, das einer Lehrkraft in der obersten Gehaltsgruppe 15.644€ (Gehaltsgesetz Nr. 153/2017, Art. 45).

7.2 Personal in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung

Der Großteil der frühpädagogischen Fachkräfte arbeitet Vollzeit, da es wenig Flexibilität hinsichtlich der Arbeitsregelungen gibt. Die reguläre Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden, während die Zeit für die direkte Interaktion mit Kindern je nach dem Typ der Einrichtung und der Art, wie diese geregelt ist, variiert. Es gibt zum Beispiel in Kindergärten sowohl Kurzprogramme (ca. vier Stunden pro Tag) und erweiterte Programme (ca. acht Stunden pro Tag). In letzterem Fall können die Fachkräfte in Schichten arbeiten, wenn die Öffnungszeiten die regulären Arbeitsstunden übersteigen. Nationale Statistiken über Voll- und Teilzeitbeschäftigung in Kinderkrippen und Kindergärten liegen nicht vor.

7.3 Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz für neues Personal

Im Rahmen neuer politischer Initiativen für den Lehrberuf wird die Einführung von neu qualifizierten Lehrkräften/Erziehungsfachkräften wieder diskutiert. Nachdem sie ihre erste Arbeitsstelle angetreten haben, haben die Lehrkräfte in der Regel eine Probezeit von zwei Jahren (siehe Ende des Kapitels 5), nach der sie die sog. *definitivat*-Prüfung ablegen, die nicht nur das Abschlusszertifikat als Fachkraft ist, sondern auch der erste Schritt im beruflichen Aufstieg. Wegen der fehlenden Investitionen in diesem Bereich variiert jedoch der Umfang an Unterstützung, die die Fachkräfte am Arbeitsplatz erhalten, beträchtlich. Nach Abschluss des Studiums und der Einstellung gibt es ein Mentoringssystem für Berufsanfänger:innen, das so genannte *Mentorat pentru stagiatură*. Obwohl dieser Ansatz nicht sehr strukturiert und reguliert ist, ist er institutionell verankert und unterstützt die Integration und Verbesserung der beruflichen Praxis während der frühen Karriere des Lehrkraft.

7.4 Indirekte pädagogische Arbeitszeiten

Die vertraglichen Verpflichtungen sowohl der Fachkräfte in Kinderkrippen als auch in Kindergärten umfassen Verantwortlichkeiten, die nicht notwendigerweise mit dem direkten Kontakt zu Kindern zu tun haben, wie z.B. die Teilnahme an Trainings und Fortbildungen, Mentoring für andere neu qualifizierte Fachkräfte etc. In den letzten Jahren wurden die Verantwortungen der Fachkräfte vor allem in Kindergärten deutlich vielfältiger und erzeugten eine höhere Arbeitsbelastung und mehr Druck. Es gibt keine nationalen Daten darüber, aber es kann angenommen werden, dass eine Kindergartenfachkraft durchschnittlich zwei Stunden pro Tag mit derartigen Tätigkeiten verbringt.

7.5 Weitere Personalangelegenheiten

In Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren gibt es sowohl einen Mangel an Einrichtungen als auch einen Mangel an qualifiziertem Personal. Die Hauptgründe für letzteres liegen in den niedrigen Gehältern und den herausfordernden Arbeitsbedingungen.

Im Bereich der Kindergärten/vorschulischen Bildung ist der Anteil an qualifiziertem Personal relativ hoch, was dem System ein gewisses Maß an Stabilität verleiht. Grundsätzlich gibt es auf nationaler Ebene keinen Mangel an qualifiziertem Personal, vor allem wenn die große Anzahl der Studiengänge in Grund- und Vorschulpädagogik, die in den letzten Jahren akkreditiert wurden, berücksichtigt wird. Die Personalsituation in kleinen Städten und in entlegeneren ländlichen Gebieten ist jedoch eine andere Sache. Hier haben Träger Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden. Das Hauptproblem hat zwei Seiten: die eine bezieht sich auf das niedrige

Niveau der Einkommen, die andere äußert sich in der ungleichen Verteilung von qualifiziertem Personal in verschiedenen Gebieten.

Statistiken zeigen, dass vom gesamten Personal im voruniversitären Bildungsbereich (290.087 Personen) 19% in der frühkindlichen/vorschulischen Bildung arbeiten. 208.642 sind Lehrkräfte, 20.941 Ergänzungskräfte und 7.484 Verwaltungsmitarbeitende (World Vision 2022).

Nach Ansicht von Experten spiegelt die starke Überalterung des Lehrpersonals ein soziales Phänomen wider, das die gesamte Wirtschaft in den nächsten 10–15 Jahren zu spüren bekommen wird.

Ein überfrachtetes oder ungeeignetes Curriculum, bürokratische Verpflichtungen, geringe Unterstützung durch das Bildungsministerium und eine unzureichende digitale Ausstattung der Schulen sind Probleme, die von den Lehrkräften in einer Umfrage von World Vision (2022) als Haupthindernisse für Leistung genannt wurden.

Die überwiegende Mehrheit (96%) der befragten Lehrkräfte gab an, dass sie mittels Fragebögen zu Entscheidungen im Bereich der Schulbildung konsultiert werden möchten (75% in hohem Maße und 21% in mittlerem Maße). Um diesem Bedarf gerecht zu werden, hat World Vision das Projekt "Zivilgesellschaftliche Schulaufsichtsbehörde" ins Leben gerufen, mit dem die erste integrierte Online-Konsultationsplattform für Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern in Rumänien geschaffen werden soll. Im Rahmen des Projekts hat die Organisation einen ersten Online-Konsultationsfragebogen erstellt, der in der ersten Woche nach dem Start von 375 der 570 registrierten Lehrkräften ausgefüllt wurde. Nach Angaben von World Vision: "Für die Befragten sind die Hauptgründe, die sie daran hindern, bessere Leistungen bei den Schülern/Schülerinnen zu erzielen, der überladene Zeitplan" (46%) oder der unangemessene Zeitplan" (20%), die bürokratischen Verpflichtungen" (35%) oder die geringe Unterstützung auf Ministerialebene (Entscheidungen, häufige störende Änderungen)" (24%), die unzureichende digitale Ausstattung der Schulen" (30%), aber auch das Fehlen eines anregenden Umfelds" (30%). Nicht zuletzt nennen die Lehrkräfte die "mangelnde Beteiligung der Eltern" (25%) und die "sozioökonomischen Probleme der Familien" (25%" (World Vision 2022).

8. Neuere politische Reformen und Initiativen hinsichtlich der Professionalisierung und Personalfragen

Eine Reihe von Ereignissen, Studien und Dokumenten aus jüngster Zeit stärkt das Vertrauen in die zunehmende Bedeutung und Unterstützung des frühkindlichen Bildungssektors, und zwar nicht nur auf Regierungsebene, sondern auch auf der Ebene der strategischen Partner, der Mobilisatoren mit Fachwissen und der Befähigungsagenturen. Einige Beispiele:

- Die Regierungsverordnung Artikel 9, Absatz (2) wurde geändert und legt nun fest, dass der Staat eine Grundfinanzierung für Vorschulkinder bereitstellt, und zwar sowohl im staatlichen Bildungswesen als auch im anerkannten privaten und konfessionellen Bildungswesen (wie für Schüler:innen im anerkannten privaten und konfessionellen allgemeinen Pflichtschulwesen). Die Finanzierung basiert auf den Standardkosten pro Vorschulkind oder pro Vorschule, je nach den Berechnungen, die gemäß der vom Ministerium für nationale Bildung entwickelten Methodik durchgeführt werden.
- Delegierte aus Rumänien nahmen an Arbeitsgruppen der Europäischen Kommission zur frühen Bildung teil, wie z.B. an der "Arbeitsgruppe zum Thema frühkindliche Bildung und Betreuung" (GLT – EÎTC). Letztere zielte darauf ab, die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der

Empfehlung des Rates von 2019 für qualitativ hochwertige frühpädagogische Systeme und deren Hauptbestandteil, den EU-Qualitätsrahmen für frühe Bildung, zu unterstützen. Sie unterstützt vor allem das kollegiale Lernen bei der Qualitätsmessung, -monitoring und -evaluation und wird an die ET2020-Arbeitsgruppe anknüpfen, die sich auf Inklusion, die Professionalisierung des Personals und die Bewältigung der COVID-19-Pandemie im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung konzentriert hat. Die jüngste Arbeitsgruppe läuft von 2021–2025 (European Commission 2023).

- Die Dringlichkeitsverordnung der Regierung (GEO) Nr. 100 vom 10.09.2021 (Portal Legislative 2021) legte fest, dass "mit späteren Änderungen und Ergänzungen geregelt wird, dass die Vorschulstufe Teil der frühen Bildung ist, darüber hinaus sind Kinderkrippen, die durch Beschluss des Gemeinderats eingerichtet wurden und ihm unterstehen, Teil des öffentlichen Bildungssystems. Infolge dieser Gesetzesänderungen soll die Übernahme der Kinderkrippen in das Bildungssystem ab dem Schuljahr 2019–2020 erfolgen." Laut GEO 100/2021 sind administrative, finanzielle und verwaltungstechnische Maßnahmen erforderlich, um das ordnungsgemäße Funktionieren der Kinderkrippen im nationalen Bildungssystem zu unterstützen. Ohne diese Maßnahmen kann das legitime Recht der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten, Kinder in voll funktionsfähigen Kinderkrippen innerhalb eines verlässlichen Bildungssystems anzumelden, beeinträchtigt werden.

9. Neuere Forschungsprojekte mit Fokus auf das Personal in frühpädagogischen Tageseinrichtungen

In Rumänien gab es wenig groß angelegte, finanziell geförderte Forschungen im Bereich der Frühpädagogik. UNICEF Rumänien unterstützt weiterhin Berichte und Studien über diese Altersgruppe, die sehr gebraucht und geschätzt werden, diese sind jedoch meist eher auf Politik als auf die Praxis ausgerichtet.

Auswirkungen einer fachkraftzentrierten Bildungsintervention über das Wohlbefinden der Kinder

Quelle: Rodawell – Rumänisch-Dänisches Zentrum für das Wohlbefinden der Kinder 2017, Forschungs- und Entwicklungsprojekt, koordiniert von der Universität Bukarest, 2016–2019) (siehe *Literatur* für weitere Details)

Ziele und Hintergrund: Das Ziel dieser Untersuchung war es, die Auswirkungen einer Bildungsintervention mit vielen Komponenten zu konzipieren, zu implementieren und zu messen. Sie bezog sich auf 4- bis 10jährige Kinder aus zwei Kindergärten und zwei Grundschulen in Gegenden von Bukarest mit unterdurchschnittlichen sozioökonomischen Lebensbedingungen. Diese Längsschnittstudie verglich das Wohlbefinden und die schulischen Leistungen der Kinder in zwei staatlichen Bildungseinrichtungen. In der ersten Gruppe wurden die Kinder einer spezifischen Bildungsintervention ausgesetzt; in der zweiten Gruppe (Kontrollgruppe) erhielten die hinsichtlich des Alters gleich verteilten Kinder keine derartige Intervention. Die Intervention baute auf den Erfolg des RODACIE Programms auf, das von rumänischen und dänischen Experten entwickelt wurde und zwischen 2011 und 2015 als Pilotstudie mit ökonomisch benachteiligten Vorschulkindern stattfand. Das Programm wurde von Mitgliedern der Fakultät für Psychologie und

Erziehungswissenschaft an der Universität Bukarest in Zusammenarbeit mit einem Team pädagogischer Forscher:innen und Ausbildungsfachkräften der VIA Fachhochschule in Dänemark durchgeführt.

Vorgehen: Eines der Hauptziele war es, Lehrkräften intensive Trainingsveranstaltungen in Schlüsselbereichen zu bieten, die sowohl den Inhalt, der in den Klassen gelehrt wird als auch das Lern- und Beziehungsumfeld ansprechen. Während der 12 Monate der Intervention wurden den Lehrkräften Gelegenheiten zur „formativen Evaluation“ gegeben, während das Interventionsteam auch dauernde und direkte Unterstützung bot, um die neuen Fähigkeiten an die Studierenden in der Klasse weiterzugeben.

Design: Zwei Gruppen: Kontroll- und Interventionsgruppe; prä- (Ausgangslage), mittel- (nach sechs Monaten Intervention) und post-Interventions-Messungen (zum Ende des Programms).

Stichprobe: 247 Kinder in der Interventionsgruppe (89 in Kindergärten, 158 in Grundschulen); 191 Kinder in der Kontrollgruppe (93 in Kindergärten und 98 in Grundschulen).

Instrumente: Gut validierte und weit verbreitete Instrumente wurden genutzt, um emotionale, verhaltensmäßige und soziale Indikatoren einzuschätzen.

Ergebnisse und Implikationen: Diese Forschung führte zu einem umfassenden Abschlussbericht über das Wohlbefinden gefährdeter Kinder in Kindergärten und Grundschulen. Die abschließenden Schlussfolgerungen betonten insbesondere ein hohes Maß an Verletzlichkeit bei emotionalen und sozialen Indikatoren. Die Forschungsdaten führten zur Erstellung eines "Barometers des Wohlbefindens", das als Selbstbewertungs- und Diagnoseinstrument in Kindergärten und Grundschulen in Rumänien eingesetzt werden soll.

Nationale und europäische Wirkungsstudie zur frühkindlichen Bildung

Quelle: ACEDO – Verbandszentrum für Bildung und Menschenrechte 2022 (2014-2020) (siehe Literatur für weitere Details)

Ziele: Im Rahmen des Projekts „Effektiver sozialer Dialog für alternative öffentliche Maßnahmen in der Frühen Bildung“ (2014–2020) begann die Dokumentationsarbeit mit einer Studie auf nationaler Ebene, um die Bedürfnisse, Möglichkeiten und die aktuelle Situation der frühen Bildung zu verstehen. Diese ist in Rumänien eine Priorität der öffentlichen Politik, steht aber derzeit vor dem Problem einer unzureichenden Finanzierung und eines neuen Curriculums, das an die Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen angepasst ist, aber von Lehrkräften umgesetzt wird, die nicht darauf vorbereitet sind, Bildungsaktivitäten für dieses Alterssegment durchzuführen. Die Studie befasst sich auch mit dem Zugang der Kinder zu frühkindlichen Bildungsangeboten, insbesondere in ländlichen Gebieten.

Vorgehen/Methoden: 200 Gespräche mit Bildungsexperten, die mittels Interviews und Fragebögen geführt wurden. Parallel zur Umfrage werden Beispiele für inspirierende Praktiken aus Europa vorgestellt, wo die Frühe Bildung ein Grundpfeiler für das Wachstum und die Ausbildung des zukünftigen Erwachsenen ist, da es sich um eine Dienstleistung handelt, die durch den Beitrag der Gemeinschaft entwickelt wird.

Ausgewählte Ergebnisse: Die nationale und europäische Wirkungsstudie über die frühe Bildung in Kinderkrippen hat die wichtigsten Merkmale und Bedürfnisse der frühen Bildung in Rumänien aufgezeigt. In den Gesprächen mit den frühpädagogischen Fachkräften haben wir festgestellt, dass der Wunsch nach einem Engagement auf nationaler Ebene vorhanden ist. Die quantitative Studie hat gezeigt, dass sich die Frühe Bildung in Rumänien auf einem guten Weg befindet, auch wenn Aspekte wie Infrastruktur, Curriculum, Qualifikation des Personals, Zugang zur Frühen Bildung und soziale Inklusion berücksichtigt werden müssen.



Implikationen: Zu den Beispielen für inspirierende Praktiken aus anderen Ländern, die für die Bereitstellung von Kinderkrippen in Rumänien von Nutzen sein könnten, gehören die folgenden:

1. Italien – Reggio-Emilia-Modell der Frühen Bildung – Pädagogik des Zuhörens, die Kinder dazu ermutigt, selbständig zu entdecken und zu handeln
2. Spanien – Generationenübergreifende Projekte, bei denen die Großeltern/ältere Menschen in die Aktivitäten der Kinder im Alter von 0–3 Jahren einbezogen werden
3. Frankreich – Förderung der Gründung privater Kinderkrippen durch private Unternehmen
4. Slowenien – Sprachworkshops für die Integration von Einwanderenden oder die Eingliederung von gefährdeten Gruppen
5. Finnland – Flexibles Programm, bei dem Kinderkrippen die Möglichkeit bieten, ihre Dienste abends, nachts oder am Wochenende in Anspruch zu nehmen.

Projekt zur Reform der frühen Bildung (P.R.E.T. Project for Early Education Reform)

Es handelt sich um ein nationales Projekt, das von der rumänischen Regierung und der Entwicklungsbank des Europarats (BDCE) kofinanziert wird und über ein Budget von 105 Millionen Euro verfügt. Ursprünglich sollte P.R.E.T. zwischen 2007 und 2016 durchgeführt werden, aber die Laufzeit des Programms wurde bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Quelle: P.R.E.T. 2023. Projekt zur Reform der Frühen Bildung (2017-2021) (siehe *Literatur* für weitere Details)

Ziele: Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, die Infrastruktur der am stärksten benachteiligten Kindergärten zu verbessern, so dass sie den für den Betrieb nötigen Mindeststandard erreichen, sowie in den Einrichtungen, die unter der Retrozession der verstaatlichten Gebäude gelitten haben, die erforderlichen Räume sicherzustellen. Im Rahmen des Projekts werden die Sanierung und Ausstattung von benachteiligten Kindergärten sowie der Bau und die Ausstattung neuer Kindergärten an bestimmten Standorten finanziert. Es wird auch die Möglichkeit geprüft, Vorbereitungsklassen mit speziellen Geräten auszustatten.

Im Rahmen des Projekts werden landesweit etwa 53.000 Kinder von den Renovierungs- und Bauarbeiten profitieren. Fort- und Weiterbildung für das Kindergartenpersonals (Manager:innen, Lehrkräfte, Krankenschwestern/-pfleger, Verwaltungspersonal und andere Kategorien) sind ebenfalls vorgesehen.

Konkret zielt das Projekt zur Reform der Frühen Bildung darauf ab:

- Verbesserung der derzeitigen Infrastruktur des Systems der frühen Bildung für Kinder von 3 bis 6/7 Jahren durch Renovierung und Ausbau von Kindergärten
- Verbesserung der Qualität der frühen Bildung durch Unterstützung des Lehrpersonals und Bereitstellung von geeignetem Lehrmaterial
- Steigerung der Effizienz des Bildungssystems durch die Einrichtung von Ressourcenzentren für Bildung und Entwicklung sowie durch den Ausbau des Bildungsmanagementsystems des Bildungsministeriums.

Vorgehen/Methoden:

- Ausstattung von Kindergärten mit: didaktischem Material (Karten, Tafeln, Modelle); Lernspielen; Büchern/Broschüren
- Aufbau eines Netzes von Ressourcenzentren für Bildung und Entwicklung
- Einrichtung spezifischer Dienste für Kinder von 0–6/7 Jahren mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen
- Ausbau der Kapazitäten des medizinischen Personals und der lokalen Behörden zum Monitoring, zur Evaluation und Entwicklung von Bildungsmaßnahmen.



- Es werden spezifische Ausbildungsmodulare für Fachkräfte (ca. 35.000 Personen), fröhpädagogisches Personal – Betreuungs-, Assistenzkräfte/medizinisches Personal (ca. 13.000), Manager:innen (ca. 2.500) und Eltern organisiert.

Beabsichtigte Auswirkungen:

Die Ergebnisse und Auswirkungen des Programms wurden mit Hilfe von Indikatoren überwacht und bewertet, die Schlüsselaspekte der Programmdurchführung widerspiegeln, wie z.B.:

- Verbesserung des Kindergartenmanagements
- Verbesserung der Sichtbarkeit durch Steigerung des Wissensstandes der Eltern über die Leistungen ihrer Kinder
- Verbesserung der bestehenden Infrastruktur durch Renovierungsarbeiten
- Verbesserung der Praktiken des Lehrpersonals im System
- Verbesserung der Qualität der Bildungseinrichtungen
- Renovierung von 340 Kindergärten und Ausstattung mit spezifischen Geräten sowie mit speziellen Zugangswegen für Kinder mit Behinderungen
- Bau von 410 neuen Kindergärten, die mit speziellen Ausrüstungen und behindertengerechten Zugängen ausgestattet sind
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für alle fröhpädagogischen Fachkräfte
- Schulungen für alle Kindergartenleitungen
- Schulungen für alle Betreuungs- Assistenzkräfte/Verwaltungspersonal usw. in Kindergärten
- Errichtung von 318 Ressourcenzentren, die ein komplexes Paket von Dienstleistungen zur Unterstützung der Gemeinschaft anbieten
- Monitoring/Verfolgung des Anteils der 13.000 Kindergärten, die mit didaktischem Material, Spielen usw. ausgestattet sind;
- Monitoring/Verfolgung der Anzahl der Kinder aus städtischen und ländlichen Gebieten, die von Sanierungsarbeiten/Neubauten profitieren.

10. Künftige Personalherausforderungen – subjektive Experteneinschätzung

Wenn wir die aktuellen Herausforderungen im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung in Rumänien analysieren, müssen mindestens drei Schlüsselaspekte hervorgehoben werden:

- Rumänien ist mit einer **alternden Erwerbsbevölkerung** konfrontiert, was ein soziales Phänomen darstellt, das die gesamte Wirtschaft in den nächsten 10–15 Jahren zu spüren bekommen wird. Die Situation ist jedoch besonders besorgniserregend, da es keine positiven Maßnahmen zu geben scheint, um die Situation in Zukunft zu kompensieren. Diese Situation führt zu einer Fluktuation der Zahlen und auch zu einem niedrigen Niveau der Neueintritte in das Bildungssystem (Economedia.ro 2022).
- **Qualifikationsanforderungen für Personal, das mit Kindern unter 3 Jahren arbeitet.** Hier besteht die Herausforderung darin, die Art der Fachkräfte, ihr Ausbildungsniveau und ihre Zuständigkeiten in den Kindertagesstätten klar zu definieren und zu regeln, und zwar aufgrund des neuen Rechtsrahmens, der die Kinderkrippen in das nationale Bildungssystem unter der Aufsicht des Bildungsministeriums einordnet. Brauchen alle Fachkräfte, die mit dieser

Altersgruppe arbeiten, einen Hochschulabschluss? Wie wird der geplante neue Abschluss in früher Bildung aussehen? Wie soll eine Motivationsstruktur entwickelt und umgesetzt werden, um junge Menschen für diesen Beruf zu gewinnen? Es gibt für Entscheidungsträger, die derzeit an einem neuen Bildungsgesetz arbeiten, viele Fragen.

- **Fortbildung und beruflicher Aufstieg für Vorschullehrkräfte.** Gegenwärtig arbeiten Vorschullehrkräfte in einem eher chaotischen System, das einerseits Altlasten und Elemente aus der Vergangenheit enthält, andererseits aber auch neue Realitäten integriert, von denen sich einige noch im Aufbau befinden. Dieses Problem hängt mit der Notwendigkeit zusammen, die Attraktivität des Berufs zu erhöhen und ein klares und qualitätsorientiertes System für die Fort- und Weiterbildung zu schaffen.

Das System der frühen Bildung in Rumänien befindet sich an einem Scheideweg. Da derzeit umfangreiche Investitionen getätigt werden, der rechtliche Rahmen geändert wird und die Öffentlichkeit großen Druck auf die Erbringung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen ausübt, hat die Frühpädagogik in Rumänien gute Chancen, Fortschritte zu erzielen und zur sozialen Stabilität, zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Wohlergehen der Familien und zu einer qualitativ hochwertigen frühen Bildung beizutragen.

Literatur

- [ACEDO] Asociația Centrul pentru Educație și Drepturile Omului – Verbandszentrum für Bildung und Menschenrechte. 2022. *Studii efectuate* [Durchgeführte Studien]. <https://www.acedo.ro/index.php/ro/publicatii/studii.html> und <https://www.dialogpublic.ro/proiect/prezentare/9-prezentare-proiect.html>
- ARACIS – Rumänische Agentur für Qualitätssicherung in der höheren Bildung. 2016. *Standarde specifice privind evaluarea externa a calitatii academice la programele de studii de licență și master din domeniile științelor administrative, ale educației și psihologiei* [Spezifische Standards für die externe Evaluation der akademischen Qualität von Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen Verwaltungswissenschaften, Pädagogik und Psychologie]. <https://www.aracis.ro/standarde-specifice-evaluare-licenta/>
- Ciolan, Lucian. 2014. “The Human Factor: Training and Professional Development as a Policy Tool”. In *Transylvanian Review of Administrative Sciences*. 10(43): 48-67. <http://rtsa.ro/tras/index.php/tras/article/view/3/3>
- Economedia.ro. 2022. *ANALIZĂ România se îndreaptă spre o criză de personal puternică în sectorul educației. Peste 50% dintre profesori vor ieși la pensie în următorii 10 ani* [ANALYSE Rumänien steuert auf eine schwere Personalkrise im Bildungssektor zu. Mehr als 50% der Lehrkräfte werden in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand gehen]. <https://economedia.ro/analiza-romania-se-indreapta-spre-o-criza-de-personal-puternica-in-sectorul-educatiei-peste-50-dintre-profesori-vor-iesi-la-pensie-in-urmatorii-10-ani.html>
- European Commission. 2023. *Working group on ECEC*. <https://education.ec.europa.eu/about-eea/working-groups#ECEC>
- [INS] Institutul Național de Statistică – Nationales Statistikinstitut. 2021. *Sistemul Educațional în România* [Bildungssystem in Rumänien]. <https://insse.ro/cms/ro/tags/sistemul-educational-romania>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- P.R.E.T. 2023. *PROIECTUL PENTRU REFORMA EDUCAȚIEI TIMPURII* [Projekt zur Reform der frühen Bildung]. <http://proiecte.pmu.ro/web/guest/pre>

- Rodawell – Romanian-Danish Centre for Children Well-Being (2016-2019). 2017. *Testing the Effects of a Teacher-Focused Educational Intervention on Children’s Well-Being*. University of Bucharest – unpublished report.
- Stan, L. 2014. *Pedagogia preșcolară și școlară mică*. [Pädagogik im Vorschul- und frühen Schulalter]. Editura Polirom, Iași
- World Vision Romania. 2022. *96% dintre profesori și-ar dori să fie consultați când se iau decizii în educație* [96 % der Lehrer möchten bei Entscheidungen im Bildungswesen konsultiert werden]. <https://worldvision.ro/2022/07/12/96-dintre-profesori-si-ar-dori-sa-fie-consultati-cand-se-iau-decizii-in-educatie>

Gesetze und Verordnungen in chronologischer Reihenfolge

- Nationales Bildungsgesetz – *Legea educației naționale nr. 1/2011*, geändert in 2022 (Monitorul Oficial, p.28). <https://lege5.ro/gratuit/geztsobvgi/legea-educatiei-nationale-nr-1-2011>
- Portal Legislativ. 2011a. *ORDIN Nr. 5561 din 7 octombrie 2011 pentru aprobarea Metodologiei privind formarea continuă a personalului din învățământul Preuniversitar* [Verordnung Nr. 5561 vom 7. Oktober 2011 zur Genehmigung der Methodik für die Weiterbildung des Personals im voruniversitären Bildungsbereich]. https://www.edu.ro/sites/default/files/_fi%C8%99iere/Invatamant-Preuniversitar/2016/resurse%20umane/formarea%20continua/OM%205561_2011%20Metodologie%20privind%20formarea%20continua%20a%20personalului%20din%20C3%AEEnv%20preuniv.pdf
- Portal Legislativ. 2011b. *ORDIN nr. 5.573 din 7 octombrie 2011* [Verordnung Nr. 5573 vom 7. Oktober 2011, Art. 32 and Art.33]. <https://legislatie.just.ro/Public/DetaliiDocument/132704>
- Regierung von Rumänien. 2013. *HOTĂRÂRE Nr. 1252 din 12 decembrie 2012* [Regierungsbeschluss vom 12. Dezember 2012]. <https://mmuncii.ro/j33/images/Documente/Legislatie/HG1252-2012.pdf>
- Gehaltsgesetz Nr. 153/2017. *Legea salarizării unitare a personalului plătit din fonduri publice* [Gesetz über die einheitliche Vergütung des Personals, das aus öffentlichen Mitteln bezahlt wird]. <https://legislatie.just.ro/Public/DetaliiDocumentAfis/190446>
- Portal Legislativ. 2021. *ORDONANȚĂ DE URGENȚĂ nr. 100 din 10 septembrie 2021* [Regierungsbeschluss Nr. 100 vom 10. September 2021]. <https://legislatie.just.ro/Public/DetaliiDocumentAfis/246364>
- Regierung von Rumänien. 2022a. *HOTĂRÂRE nr. 566 din 28 aprilie 2022* [Regierungsbeschluss Nr. 566/2022]. [https://www.isjialomita.ro/files/legi/HG%20nr.%20566%20din%202022%20\(metodologia%20de%20functionare%20a%20creselor\).pdf](https://www.isjialomita.ro/files/legi/HG%20nr.%20566%20din%202022%20(metodologia%20de%20functionare%20a%20creselor).pdf)
- Regierung von Rumänien. 2022b. *HOTĂRÂRE privind aprobarea Metodologiei de organizare și funcționare a creșelor și a altor unități de educație timpurie antepreșcolară 13/2022* [Beschluss über die Genehmigung der Methodik für die Organisation und den Betrieb von Kinderkrippen und anderer vorschulischer Einrichtungen 13/2022]. https://www.edu.ro/sites/default/files/Proiect_HG_aprobare_Metodologie_crese%202022.pdf
- Portal Legislativ. 2022. *LEGE nr.17 din 13 Ianuarie 2022* [Gesetz Nr. 17 vom 13. Januar 2022]. <https://legislatie.just.ro/Public/DetaliiDocumentAfis/250477>